

J Anhang

J 1 Glossar

Abschlüsse

Hauptschulabschluss:

Der Hauptschulabschluss wird nach erfolgreicher Abschlussprüfung in Klassenstufe 9 der Hauptschule erworben. Ein gleichwertiger Bildungsstand kann auch an einer Realschule, einem Gymnasium oder einer Freien Waldorfschule erreicht werden. An einigen Sonderschultypen gibt es ebenfalls Bildungsgänge mit dem Ziel des Hauptschulabschlusses.

Nach Erfüllung der Vollzeitschulpflicht können allgemein bildende Schulen auch ohne Hauptschulabschluss verlassen werden. Es besteht die Möglichkeit, den Hauptschulabschluss im Berufsvorbereitungsjahr nachzuholen.

Mittlerer Abschluss:

Der Realschulabschluss wird nach erfolgreicher Abschlussprüfung in Klassenstufe 10 der Realschule oder auf dem Zweiten Bildungsweg an einer Abendrealschule oder einer Berufsaufbauschule erworben. Ein gleichwertiger Bildungsstand kann im 10. Hauptschuljahr, an einem Gymnasium oder einer Freien Waldorfschule erreicht werden. Darüber hinaus kann dieser auch nach Abschluss der Berufsausbildung an einer Berufsschule bei entsprechendem Notendurchschnitt zuerkannt werden. An einigen Sonderschultypen gibt es ebenfalls Realschul-Bildungsgänge.

An zweijährigen Berufsfachschulen kann mit der Fachschulreife ebenfalls ein mittlerer Bildungsabschluss erreicht werden, der dem Realschulabschluss entspricht.

Fachhochschulreife:

Die Fachhochschulreife berechtigt zur Aufnahme eines Studiums an einer Fachhochschule. Sie besteht aus einem schulischen und einem berufsbezogenen Teil. Letzterer besteht aus einer abgeschlossenen Berufsausbildung oder einer gleichwertigen mehrjährigen Berufserfahrung. Daher wird die Fachhochschulreife auch fast ausschließlich an beruflichen Schulen (Berufskolleg, Fachschule, Berufsschule

im Schulversuch) erworben. Bei den allgemein bildenden Schulen erfüllen lediglich die Freien Waldorfschulen die Voraussetzung für den vollständigen Erwerb der Fachhochschulreife. An Gymnasien kann nur der schulische Teil erreicht werden.

Hochschulreife:

Die Hochschulreife wird nach dem Bestehen der Abschlussprüfung an einem allgemein bildenden oder beruflichen Gymnasium zuerkannt. Auch einzelne Sonderschulen bieten diese Möglichkeit. Auf dem Zweiten Bildungsweg führen das Abendgymnasium, das Kolleg, die Technische und die Wirtschaftsoberschule zur Hochschulreife.

Ausbildungsbereiche

In der Berufsbildungsstatistik werden sechs Ausbildungsbereiche unterschieden:

- Industrie und Handel,
- Handwerk,
- Landwirtschaft,
- Öffentlicher Dienst,
- Freie Berufe,
- Hauswirtschaft (städtischer Bereich),
- Seeschifffahrt.

Die einzelnen Ausbildungsberufe werden entsprechend der im Berufsbildungsgesetz (BBiG) geregelten Zuständigkeiten den Ausbildungsbereichen zugeordnet. Dies führt in einigen Bereichen zu einer Untererfassung der Zahl der Auszubildenden. Besonders davon betroffen ist der Bereich „Öffentlicher Dienst“, da gemäß BBiG alle Ausbildungsverhältnisse der gewerblichen Wirtschaft in den Verzeichnissen der Industrie- und Handelskammern oder der Handwerkskammern zu führen sind. Auch in Unternehmen, die an sich zum Bereich der „Freien Berufe“ gehören, fallen einige Ausbildungsberufe (zum Beispiel Bürokaufleute, Technische Zeichner) in den Zuständigkeitsbereich der Industrie- und Handelskammern.

Zum Ausbildungsbereich „Industrie und Handel“ zählen alle Gewerbebetriebe, die nicht Handwerksbetriebe oder handwerksähnliche Betriebe sind: Also außer Industrie und Handel auch Banken, Versicherungen, Betriebe des Gast- und Verkehrsgewerbes sowie des Bergbaus.

Der Ausbildungsbereich „Handwerk“ ist zuständig für die in den Anlagen der Handwerksordnung (HwO) aufgeführten Gewerbe. Darüber hinaus werden auch alle anderen Ausbildungsberufe über die Handwerkskammern gemeldet, sofern die Ausbildung in Handwerksbetrieben oder handwerksähnlichen Betrieben stattfindet.

Der Ausbildungsbereich „Landwirtschaft“ umfasst land- und tierwirtschaftliche Berufe, Gartenbauberufe sowie Forst- und Jagdberufe.

Zum Ausbildungsbereich „Öffentlicher Dienst“ zählen die Berufe, in denen nach Ausbildungsordnungen des öffentlichen Dienstes ausgebildet wird. Neben Bund, Ländern und Gemeinden betrifft dies auch die diesen unterstellten Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts sowie die Kirchen.

Zu Ausbildungsbereich „Freie Berufe“ gehören die Ausbildungsgänge für Rechtsanwalts-, Patentanwalts- und Notarfachangestellte, Steuerfachangestellte, Arzthelfer, zahnmedizinische Fachangestellte, pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte sowie Tierarzthelfer.

Zum Ausbildungsbereich „Hauswirtschaft“ zählen die Berufe Hauswirtschafter und Hauswirtschaftshelfer.

Im Ausbildungsbereich „Seeschifffahrt“ (Schiffsmechaniker) findet in Baden-Württemberg keine Ausbildung statt.

Brennpunktschule

Siehe „Schule mit besonderer pädagogischer und sozialer Aufgabenstellung“.

Demografie

Die Demografie bzw. Bevölkerungswissenschaft befasst sich mit der Beschreibung und Analyse von Bevölkerungsstrukturen (zum Beispiel Alter, Geschlecht, Nationalität), Bevölkerungsbewegun-

gen (zum Beispiel Wanderungen über Grenzen, Geburten und Sterbefälle) und Bevölkerungsentwicklungen im Zeitablauf. Im Zusammenhang mit dem Bildungswesen sind insbesondere demografische Entwicklungen hinsichtlich der Zahl, der Altersstruktur und des Migrationshintergrunds von Kindern und Jugendlichen von Interesse.

Ganztagsschule

Gemäß der Definition der Kultusministerkonferenz (KMK) wird zwischen Ganztagschulen in voll gebundener, teilweise gebundener und offener Form unterschieden. Alle Ganztagschulen haben gemeinsam, dass an allen Tagen des Ganztagsbetriebs den teilnehmenden Schülern ein Mittagessen bereitgestellt wird und dass die Organisation aller Angebote unter Aufsicht und Verantwortung der Schulleitung steht.

– Voll gebundene Form:

Der Aufenthalt in der Schule von täglich mindestens sieben Zeitstunden an mindestens drei Wochentagen ist für Schüler mit Ausnahme der gymnasialen Oberstufe verpflichtend und durchgehend strukturiert. Die vormittäglichen und nachmittäglichen Aktivitäten der Schüler stehen in einem konzeptionellen Zusammenhang.

– Teilweise gebundene Form:

Der Aufenthalt in der Schule von täglich mindestens sieben Zeitstunden an mindestens drei Wochentagen ist für Schüler bestimmter Klassen bzw. Jahrgangsstufen (zum Beispiel Ganztagszug) verpflichtend und durchgehend strukturiert. Die vormittäglichen und nachmittäglichen Aktivitäten der Schüler stehen in einem konzeptionellen Zusammenhang.

– Offene Form:

Für die Schüler ist ein Aufenthalt, verbunden mit einem Bildungs- und Betreuungsangebot in der Schule, von täglich mindestens sieben Zeitstunden an mindestens drei Wochentagen möglich. Die Teilnahme an den Ganztagsangeboten wird jeweils durch die Schüler oder deren Erziehungsberechtigte für mindestens ein Schulhalbjahr verbindlich erklärt.

Von der Definition der KMK abweichend ist in Baden-Württemberg ein durchstrukturierter Aufenthalt an mindestens vier Wochentagen von

täglich mindestens sieben Zeitstunden vorgesehen. Die Konzeption einer öffentlichen Ganztagschule in Baden-Württemberg orientiert sich an den Bedürfnissen und der Situation der Schule vor Ort und wird von der Schule in Abstimmung mit dem Schulträger entwickelt.

Islamischer Religionsunterricht

Sunniten

Die Sunniten bilden die größte Glaubensrichtung im Islam. Sie verlangen von jedem Gläubigen die Erfüllung der fünf Grundpflichten („fünf Säulen“): Glaubensbekenntnis, fünfmaliges Gebet am Tag, Fasten im Ramadan, Abgabe von Almosen und die Wallfahrt nach Mekka. Das Recht (Scharia) ist religiös begründet, wird auf die Offenbarungen des Koran zurückgeführt und beansprucht absolute Geltung.

Aleviten

Die Aleviten sind eine Religionsgemeinschaft, die sich in ihrem Islamverständnis stark von der Mehrheit der Muslime unterscheiden. Aleviten praktizieren etwa das fünfmalige Gebet und die Wallfahrt nach Mekka in der Regel nicht. Sie sehen im Koran eine Offenbarungsschrift, die nicht wortwörtlich auszulegen ist und lehnen die Scharia ab. Religionsfreiheit und die Gleichstellung von Mann und Frau werden bejaht.

In Deutschland leben heute (nach Angabe des Zentralrates der Muslime) etwa 3,5 Mill. Muslime. Davon sind knapp 3 Mill. Sunniten, etwa 400 000 Aleviten und etwa 70 000 Schiiten.

Kindertageseinrichtungen

Kindertageseinrichtungen dienen der Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern im Vorschulalter. Darüber hinaus können Kinder im Schulalter ergänzend zum Schulbesuch auch Horte in Anspruch nehmen. In vielen Einrichtungen werden Kinder verschiedener Altersklassen, also Kinder im Krippenalter (null bis drei Jahre), im Kindergartenalter (drei Jahre bis Schulbeginn) und/oder im Hortalter gemeinsam in altersübergreifenden bzw. in alterseinheitlichen Gruppen betreut.

Der Träger einer Kindertageseinrichtung benötigt für den Betrieb eine Erlaubnis nach § 45 SGB VIII (Achstes Buch Sozialgesetzbuch), für die in Baden-Württemberg das Landesjugendamt zuständig ist.

Migrationshintergrund

Zu den Personen mit Migrationshintergrund zählen in der Abgrenzung des Mikrozensus Ausländer, Spätaussiedler, Eingebürgerte und Kinder dieser Personengruppen, wenn mindestens ein Elternteil einen Migrationshintergrund besitzt. Dieses Konzept liegt auch der TOSCA-Studie zugrunde. In der Schulstatistik können dagegen nur Bildungsteilnehmer mit ausländischer Staatsangehörigkeit und Spätaussiedler, die im Verlauf der letzten fünf Jahre vor der Erhebung zugewandert sind, erfasst werden. In der Statistik der Kindertageseinrichtungen wird erfragt, ob mindestens ein Elternteil ein ausländisches Herkunftsland hat und ob die vorrangig in der Familie gesprochene Sprache nicht Deutsch ist.

Regelstundenmaß

Das Regelstundenmaß gibt die übliche Zahl von Unterrichtsstunden an, die eine vollzeitbeschäftigte Lehrkraft in einer Unterrichtswoche zu unterrichten hat. Die Verwaltungsvorschrift *„Arbeitszeit der Lehrer an öffentlichen Schulen“* vom 10. November 1993 (K.u.U. S. 469) legt das Regelstundenmaß je nach Schularten und teilweise auch nach Lehrerarten differenziert fest (siehe Kasten nächste Seite).

Nicht vollzeitbeschäftigte Lehrkräfte, die eine Arbeitszeit von mindestens 50 % des Regelstundenmaßes haben, gelten als teilzeitbeschäftigt. Lehrkräfte mit einer geringeren Arbeitszeit werden als „stundenweise beschäftigt“ bezeichnet.

Aus persönlichen Gründen (Alter, Schwerbehinderung) oder für die Übernahme bestimmter Aufgaben (zum Beispiel Schulleitung, Fachberater Tätigkeit, Personalrat) können Nachlässe aus gesprochen und auf die vertraglich vereinbarte Arbeitszeit angerechnet werden.

Regelstundenmaß

Grundschule	28 Stunden,
Hauptschule	27 Stunden,
Realschule und Gymnasium (gehobener Dienst)	27 Stunden,
Sonderschule	26 Stunden,
Gymnasium (höherer Dienst)	25 Stunden,
Fachlehrer für musisch-technische Fächer und für vorschulische Einrichtungen	28 Stunden,
Fachlehrer für Schulen für geistig- und Körperbehinderte	31 Stunden,
Technische Lehrer an Schulen für geistig Behinderte bzw. an entsprechenden Abteilungen anderer Sonderschultypen	31 Stunden,
Sportlehrer	28 Stunden,
Lehrer an beruflichen Schulen, die theoretischen und gegebenenfalls fachpraktischen Unterricht erteilen	25 Stunden,
Technische Lehrer der kaufmännischen und hauswirtschaftlichen Fachrichtung	27 Stunden,
Technische Lehrer der gewerblichen und landwirtschaftlichen Fachrichtung (je nach Anteil an praktischer Fachkunde)	27-28 Stunden.

Schularten

Die Schularten sind in § 4(1) SchG festgelegt. Zum allgemein bildenden Bereich gehören:

- die Grundschule,
- die Hauptschule,
- die Realschule (einschließlich Abendrealschule),
- das Gymnasium (einschließlich Abendgymnasium),
- das Kolleg und
- die Sonderschule.

Darüber hinaus gibt es bei den allgemein bildenden Schulen auch integrierte Schulformen, in denen mehrere dieser Schularten zusammengefasst sind. Dazu zählen

- die Freien Waldorfschulen,
- die Schulen besonderer Art und

- die Orientierungsstufe.

Im Bereich der beruflichen Schulen gibt es

- die Berufsschule (einschließlich Berufsvorbereitungsjahr),
- die Berufsfachschule (einschließlich Berufseinstiegsjahr),
- das Berufskolleg,
- die Berufsoberschule (Berufsaufbauschule, Technische und Wirtschaftsoberschule),
- das berufliche Gymnasium,
- die Fachschule und
- berufliche Sonderschulen (Sonderberufsschule und Sonderberufsfachschule).

Außerdem gibt es im Geschäftsbereich des Sozialministeriums noch spezielle Schulen für Berufe des Gesundheitswesens. Sie vermitteln eine Ausbildung für nicht-akademische Gesundheitsberufe wie zum Beispiel Kranken- und Kinder-

krankenschwestern, Hebammen, medizinisch-technische Assistenten, Physiotherapeuten und andere.

Schule mit besonderer pädagogischer und sozialer Aufgabenstellung („Brennpunktschule“)

Eine Hauptschule oder eventuell auch eine Grundschule kann als Schule mit besonderer pädagogischer und sozialer Aufgabenstellung eingestuft werden, wenn sie ihren Bildungs- und Erziehungsauftrag unter erschwerten Bedingungen erfüllt. Dies kann der Fall sein, wenn mehrere der folgenden Kriterien im Schulbezirk vorliegen:

- Bevölkerungszusammensetzung, bei der sozial und ökonomisch unterprivilegierte Bevölkerungsschichten überwiegen,
- schwieriges soziales Umfeld mit hohem Anteil an Sozialhilfeempfängern, jugendlichen Straftätern, Alkohol- und Drogenmissbrauch, hohem Bedarf an Familienfürsorge und Jugendhilfe,
- hohe Jugendarbeitslosigkeit,
- defizitäre Wohn- und Infrastruktur,
- hoher Anteil an Ausländern, Aussiedlern, Asylbewerbern und Flüchtlingen, überdurchschnittlich viele allein Erziehende,
- hoher Anteil an Schlüssel- und Straßenkindern,
- Heimerziehungsschwerpunkte wie zum Beispiel Kinderheim, betreutes Wohnen, Kinder aus einem Frauenhaus.

Schulen

Schulartspezifische Zählung:

Die Zahl der Schulen orientiert sich an der Zahl der organisatorischen Einheiten mit der Einschränkung, dass bei schulartbezogenen Aufgliederungen die Organisationseinheit bei Vorhandensein mehrerer Schularten entsprechend mehrfach berücksichtigt wird. Beispiel: Eine Grund-, Haupt- und Realschule unter gemeinsamer Leitung wird bei allen drei Schularten berücksichtigt, unter der Rubrik „Allgemein bildende Schulen“ jedoch nur einfach gezählt.

Schulpflicht

Die Schulpflicht wird in den § 72 bis 87 SchG geregelt. Sie gliedert sich in die Pflicht zum Besuch der Grundschule und einer auf ihr aufbauenden Schule, die Berufsschulpflicht und die Pflicht zum Besuch einer Sonderschule.

Pflicht zum Besuch der Grundschule und einer auf ihr aufbauenden Schule:

Ab dem Schuljahr 2006/07 gilt, dass mit Beginn des Schuljahres alle Kinder zum Besuch der Grundschule verpflichtet sind, die bis 30. September des laufenden Jahres das sechste Lebensjahr vollendet haben. Für jüngere Kinder beginnt die Schulpflicht mit der Aufnahme in die Schule. Die Pflicht zum Besuch der Grundschule dauert mindestens vier Jahre. Nach Abschluss der Grundschule sind alle Kinder verpflichtet, eine auf ihr aufbauende Schule zu besuchen. Diese Pflicht dauert in der Regel fünf weitere Jahre an.

Berufsschulpflicht:

Sie beginnt mit dem Ablauf der Pflicht zum Besuch einer allgemein bildenden Schule und endet mit dem Ablauf des Schuljahres in dem der oder die Schulpflichtige das 18. Lebensjahr vollendet, außer er oder sie steht zu diesem Zeitpunkt noch in einem Ausbildungsverhältnis. Schülerinnen und Schüler, die nach Verlassen einer allgemein bildenden Schule keinen Ausbildungsplatz haben, müssen das Berufsvorbereitungsjahr besuchen. Nach dessen Abschluss sind die Jugendlichen von der weiteren Berufsschulpflicht befreit. Daher können auch Jugendliche unter 18 Jahren bereits das Bildungswesen verlassen haben. Die Berufsschulpflicht ruht, solange eine allgemein bildende Schule, eine Berufsfachschule, ein Berufskolleg, eine Berufsakademie oder eine Hochschule besucht wird, das freiwillige soziale oder ökologische Jahr, Wehr- oder Zivildienst geleistet wird oder eine beamtenrechtliche Ausbildung absolviert wird.

Pflicht zum Besuch einer Sonderschule:

Behinderte Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf sind grundsätzlich zum Besuch der für sie geeigneten Sonderschule verpflichtet.

Die Dauer der Schulpflicht richtet sich nach der Art der Behinderung und dem entsprechenden Bildungsziel der Sonderschule. Die Pflicht zum Besuch einer Sonderschule endet auch, wenn festgestellt wird, dass der Schüler oder die Schülerin künftig mit Erfolg am Unterricht einer allgemeinen Schule teilnehmen kann.

Schulträgerschaft

Öffentliche Schulen

sind Schulen, die von einer Gemeinde, einem Landkreis oder einem Schulverband gemeinsam mit dem Land oder vom Land allein getragen werden.

Private Schulen

sind Schulen in nicht öffentlicher Trägerschaft. Der Begriff beinhaltet keine Aussage über die Form des Zugangs, da auch Privatschulen grundsätzlich allen offenstehen.

Sekundarbereich

Der Sekundarbereich baut auf den grundlegenden Bildungsgängen des Primarbereichs (Grundschule und 1. bis 4. Klassenstufe vergleichbarer Bildungsgänge) auf. Er gliedert sich in zwei Stufen: Sekundarbereich I und Sekundar-

bereich II. Der Sekundarbereich I der allgemein bildenden Schulen umfasst in Baden-Württemberg die Hauptschule, die Realschule sowie die Klassenstufen 5 bis 10 der Gymnasien, der integrierten Schularten und der Sonderschulen. Dementsprechend umfasst der Sekundarbereich II die Oberstufe der letztgenannten Schularten. Im Bereich der beruflichen Schulen zählen hierzu die Berufsschulen des dualen Systems, berufliche Grundkenntnisse oder einen Berufsabschluss vermittelnde Berufsfachschulen, Berufskollegs und Schulen für Berufe des Gesundheitswesens sowie die beruflichen Gymnasien.

Zweiter Bildungsweg

Schulen des Zweiten Bildungsweges bieten Weiterbildungswilligen, die der Schulpflicht entwachsen sind und sich bereits im Berufsleben befinden, die Möglichkeit, einen höherwertigen Schulabschluss nachzuholen. Folgende Bildungseinrichtungen stehen zur Verfügung:

- Abendrealschule,
- Abendgymnasium,
- Kolleg,
- Berufsaufbauschule,
- Berufsoberschule (Oberstufe),
- Berufskolleg zum Erwerb der Fachhochschulreife.

J 2 Tabellen

B 1.1 (T1): Voraussichtliche Entwicklung der Bevölkerungszahl in Baden-Württemberg bis zum Jahr 2050 in ausgewählten Altersgruppen

Jahr	Bevölkerung im Alter von ... bis unter ... Jahren				
	unter 3	3 – 6	6 – 10	10 – 16	16 – 20
– in 1 000 –					
1980	282,6	280,4	424,6	898,3	656,9
1985	284,0	294,1	358,1	639,7	615,3
1990	350,3	323,0	415,7	591,4	457,7
1995	345,3	366,3	477,8	669,0	426,7
2000	327,5	345,3	474,7	724,8	464,2
2005	290,5	312,5	458,2	724,6	502,2
2006	284,8	302,5	450,3	712,0	508,5
Vorausrechnung					
2010	271,7	281,1	401,2	684,9	490,7
2015	269,8	271,0	369,0	608,8	470,0
2020	269,3	271,2	361,6	558,6	413,1
2025	261,8	268,5	361,9	546,7	380,9
2030	246,9	257,6	355,3	546,6	373,6
2035	230,0	241,2	337,9	536,4	374,0
2040	218,0	225,6	315,4	510,7	367,4
2045	212,4	216,4	296,8	477,4	350,1
2050	209,2	212,4	287,1	449,9	327,6
– 2006 $\hat{=}$ 100 –					
1980	99,2	92,7	94,3	126,2	129,2
1985	99,7	97,2	79,5	89,8	121,0
1990	123,0	106,8	92,3	83,1	90,0
1995	121,2	121,1	106,1	94,0	83,9
2000	115,0	114,1	105,4	101,8	91,3
2005	102,0	103,3	101,8	101,8	98,8
2006	100	100	100	100	100
Vorausrechnung					
2010	95,4	92,9	89,1	96,2	96,5
2015	94,7	89,6	81,9	85,5	92,4
2020	94,6	89,7	80,3	78,5	81,2
2025	91,9	88,8	80,4	76,8	74,9
2030	86,7	85,2	78,9	76,8	73,5
2035	80,8	79,7	75,0	75,3	73,6
2040	76,5	74,6	70,0	71,7	72,2
2045	74,6	71,5	65,9	67,1	68,8
2050	73,5	70,2	63,8	63,2	64,4

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Datenquelle: Bevölkerungsvorausrechnung

B 1.2 (T1): Voraussichtliche Veränderung der Bevölkerungszahl in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs bis zum Jahr 2025 in ausgewählten Altersgruppen

Stadt-/Landkreis (SKR/LKR) Regierungsbezirk Land	Bevölkerung im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	unter 3	3 – 6	6 – 10	10 – 16	16 – 20	unter 20
	Veränderung in % gegenüber 2005					
Stuttgart (SKR)	- 9,6	- 11,4	- 15,7	- 18,9	- 19,1	- 15,8
Böblingen (LKR)	- 13,2	- 17,0	- 22,2	- 22,4	- 18,8	- 19,6
Esslingen (LKR)	- 11,7	- 12,5	- 17,9	- 18,2	- 15,4	- 15,9
Göppingen (LKR)	- 6,8	- 13,1	- 21,3	- 26,1	- 25,3	- 20,9
Ludwigsburg (LKR)	- 10,4	- 13,3	- 17,3	- 19,9	- 16,4	- 16,5
Rems-Murr-Kreis (LKR)	- 10,6	- 13,4	- 21,4	- 24,2	- 20,4	- 19,6
Heilbronn (SKR)	- 14,7	- 14,2	- 18,4	- 20,3	- 20,7	- 18,4
Heilbronn (LKR)	- 8,1	- 16,6	- 22,5	- 26,3	- 25,5	- 21,8
Hohenlohekreis (LKR)	- 9,2	- 16,1	- 22,0	- 27,6	- 29,4	- 23,2
Schwäbisch Hall (LKR)	- 9,0	- 13,5	- 22,3	- 27,9	- 29,4	- 23,0
Main-Tauber-Kreis (LKR)	- 12,0	- 14,5	- 21,7	- 28,3	- 30,9	- 23,8
Heidenheim (LKR)	- 9,6	- 16,7	- 24,6	- 30,6	- 32,4	- 25,6
Ostalbkreis (LKR)	- 9,4	- 16,2	- 24,1	- 28,5	- 28,1	- 23,5
Regierungsbezirk Stuttgart	- 10,3	- 14,1	- 20,3	- 23,4	- 22,1	- 19,5
Baden-Baden (SKR)	- 6,6	- 1,1	- 7,5	- 9,4	- 9,0	- 7,5
Karlsruhe (SKR)	- 8,7	- 9,3	- 15,4	- 20,7	- 21,3	- 16,3
Karlsruhe (LKR)	- 7,9	- 12,7	- 21,3	- 23,3	- 21,7	- 19,3
Rastatt (LKR)	- 8,1	- 13,5	- 18,8	- 24,7	- 23,0	- 19,7
Heidelberg (SKR)	- 17,7	- 11,4	- 15,8	- 14,4	- 19,8	- 16,0
Mannheim (SKR)	- 15,1	- 16,4	- 21,5	- 25,1	- 24,4	- 21,6
Neckar-Odenwald-Kreis (LKR)	- 9,8	- 13,7	- 20,7	- 27,7	- 29,8	- 22,9
Rhein-Neckar-Kreis (LKR)	- 9,7	- 12,8	- 18,0	- 20,2	- 19,5	- 17,3
Pforzheim (SKR)	- 9,0	- 14,8	- 18,7	- 21,4	- 22,0	- 18,4
Calw (LKR)	- 8,8	- 16,9	- 24,7	- 28,6	- 29,7	- 24,2
Enzkreis (LKR)	- 7,6	- 15,1	- 26,1	- 30,6	- 27,5	- 24,3
Freudenstadt (LKR)	- 11,9	- 15,1	- 21,1	- 28,0	- 26,6	- 22,6
Regierungsbezirk Karlsruhe	- 10,0	- 13,3	- 20,0	- 23,6	- 23,1	- 19,6
Freiburg im Breisgau (SKR)	- 19,9	- 17,3	- 22,4	- 18,3	- 19,2	- 19,4
Breisgau-Hochschwarzwald (LKR)	- 10,6	- 14,0	- 20,8	- 25,1	- 24,2	- 20,7
Emmendingen (LKR)	- 11,1	- 12,1	- 21,7	- 23,8	- 24,7	- 20,4
Ortenaukreis (LKR)	- 8,5	- 14,7	- 21,7	- 26,2	- 28,4	- 22,2
Rottweil (LKR)	- 6,0	- 11,5	- 23,4	- 30,3	- 28,6	- 23,2
Schwarzwald-Baar-Kreis (LKR)	- 7,7	- 11,2	- 20,3	- 24,8	- 28,0	- 20,8
Tuttlingen (LKR)	- 8,8	- 13,2	- 19,4	- 22,8	- 26,5	- 19,9
Konstanz (LKR)	- 5,5	- 12,1	- 18,9	- 20,1	- 19,8	- 16,8
Lörrach (LKR)	- 8,2	- 16,0	- 24,4	- 28,6	- 26,4	- 23,3
Waldshut (LKR)	- 10,9	- 18,5	- 24,2	- 30,8	- 30,4	- 25,4
Regierungsbezirk Freiburg	- 9,7	- 14,1	- 21,6	- 25,2	- 25,8	- 21,2
Reutlingen (LKR)	- 13,9	- 18,8	- 25,8	- 29,1	- 26,7	- 24,6
Tübingen (LKR)	- 14,9	- 18,6	- 25,2	- 27,4	- 27,2	- 24,0
Zollernalbkreis (LKR)	- 7,4	- 15,0	- 22,3	- 31,6	- 31,3	- 24,9
Ulm (SKR)	+ 0,8	- 3,3	- 14,3	- 19,4	- 23,1	- 14,0
Alb-Donau-Kreis (LKR)	- 9,0	- 16,0	- 24,0	- 26,6	- 28,1	- 22,8
Biberach (LKR)	- 8,2	- 12,8	- 23,9	- 28,2	- 29,1	- 23,1
Bodenseekreis (LKR)	- 5,4	- 9,6	- 17,7	- 21,8	- 24,3	- 17,9
Ravensburg (LKR)	- 8,6	- 15,9	- 24,1	- 27,1	- 27,2	- 22,8
Sigmaringen (LKR)	- 7,7	- 17,0	- 26,9	- 31,4	- 33,0	- 26,2
Regierungsbezirk Tübingen	- 9,0	- 14,9	- 23,3	- 27,4	- 27,8	- 22,7
Land Baden-Württemberg	- 9,9	- 14,1	- 21,0	- 24,6	- 24,1	- 20,5

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Datenquelle: Bevölkerungsvorausrechnung

B 1.3 (T1): Bevölkerung in den Regionen Baden-Württembergs 2005 nach Migrationshintergrund

Region Land	Bevölkerung insgesamt	Davon		
		Deutsche ohne Migrations- hintergrund	Deutsche mit Migrations- hintergrund	Ausländer
	Anzahl in 1 000	Anteil in %		
Stuttgart	2 667	68,7	14,1	17,1
Heilbronn-Franken	888	77,5	14,3	8,2
Ostwürttemberg	453	77,8	14,4	7,8
Mittlerer Oberrhein	995	75,7	12,3	12,0
Rhein-Neckar ¹⁾	1 135	77,2	10,6	12,2
Nordschwarzwald	599	72,4	15,2	12,4
Südlicher Oberrhein	1 035	79,5	12,6	7,9
Schwarzwald-Baar-Heuberg	489	77,1	13,5	9,4
Hochrhein-Bodensee	663	75,2	12,3	12,5
Neckar-Alb	691	73,8	14,0	12,2
Donau-Iller ¹⁾	498	77,7	11,7	10,6
Bodensee-Oberschwaben	614	82,3	10,6	7,1
Land Baden-Württemberg	10 728	74,9	13,1	12,0

1) Soweit Land Baden-Württemberg.

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Datenquelle: Mikrozensus

B 1.3 (T2): In Baden-Württemberg aufgenommene (Spät-)Aussiedler seit 1990

Jahr	(Spät-) Aussiedler insgesamt	Davon mit Herkunft aus			
		Nachfolgestaaten der ehemaligen Sowjetunion	Rumänien	Polen	anderen Staaten
	Anzahl	Anteil in %			
1990	92 741	38,8	41,8	16,1	3,3
...					
1995	20 212	93,7	5,4	0,7	0,2
...					
2000	11 794	98,3	1,3	0,4	0,0
2001	12 093	98,6	0,9	0,5	0,1
2002	11 245	98,5	0,8	0,7	0,0
2003	8 982	98,8	0,5	0,7	–
2004	7 229	99,2	0,5	0,2	0,1
2005	4 494	99,7	0,1	0,1	0,1
2006	984	97,5	1,5	1,0	–

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Datenquelle: Innenministerium Baden-Württemberg: Zahlen, Daten Fakten zur Herkunft der Spätaussiedler

B3 (T1): Bevölkerung in Baden-Württemberg im Jahr 2006 nach Altersgruppen, allgemeinem Schulabschluss und Staatsangehörigkeit

Alter von ... bis unter ... Jahren	Ohne allgemeinen Schulabschluss	Mit Hauptschulabschluss ¹⁾	Mit mittlerem Abschluss ²⁾	Mit Hochschul-/ Fachhochschulreife
	Angaben in %			
Insgesamt				
20 – 30	2,5	25,0	32,1	40,4
30 – 40	3,2	31,4	32,4	33,1
40 – 50	3,6	40,2	29,5	26,7
50 – 60	4,6	53,6	20,4	21,4
60 – 70	3,9	65,1	16,3	14,6
70 – 80	4,5	73,6	12,2	9,7
Deutsche				
20 – 30	1,6	21,3	34,5	42,6
30 – 40	1,4	27,9	35,7	35,0
40 – 50	1,8	39,2	31,4	27,6
50 – 60	1,5	53,8	22,1	22,6
60 – 70	1,4	66,4	17,2	15,0
70 – 80	3,4	74,8	12,4	9,4
Ausländer				
20 – 30	6,6	41,7	21,3	30,4
30 – 40	11,4	47,4	16,7	24,5
40 – 50	18,6	48,3	14,4	18,6
50 – 60	24,7	52,6	9,1	13,5
60 – 70	29,2	52,3	(7,9)	10,7
70 – 80	37,1	39,5	–	(16,7)

1) Einschließlich Volksschulabschluss. – 2) Realschulabschluss, Fachschulreife oder gleichwertiger Abschluss der polytechnischen Oberschule in der ehemaligen DDR. – 3) Bezogen auf die Personen mit Angaben zum allgemeinen Schulabschluss.

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Datenquelle: Mikrozensus

B3 (T2): Erwerbstätige und Erwerbslose in Baden-Württemberg im Jahr 2006 nach beruflichem Schulabschluss bzw. Hochschulabschluss

Erwerbsstatus	Ohne beruflichen bzw. Hochschulabschluss	Mit Lehrausbildung ¹⁾	Mit Meister-/ Techniker Ausbildung ²⁾	Mit Hochschul-/ Fachhochschulabschluss ³⁾
	Angaben in % ⁴⁾			
Erwerbstätige	21,1	52,7	10,2	16,0
Erwerbslose	41,2	46,7	3,9	8,2
Insgesamt	22,4	52,3	9,8	15,5

1) Einschließlich Abschluss einer Anlernausbildung, eines beruflichen Praktikums, eines Berufsvorbereitungsjahres oder eines berufsqualifizierenden Abschlusses an einer Berufsfachschule oder einer einjährigen Schule des Gesundheitswesens. – 2) Einschließlich eines Fachschulabschlusses, eines Abschlusses einer Fachschule in der ehemaligen DDR, einer zwei- oder dreijährigen Schule des Gesundheitswesens, einer Fachakademie, einer Berufsakademie oder einer Verwaltungsfachhochschule. – 3) Einschließlich Promotion und Ingenieurabschluss; ohne Abschluss an einer Verwaltungsfachhochschule. – 4) Bezogen auf die Personen mit Angaben zum beruflichen Ausbildungs- bzw. Hochschulabschluss.

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Datenquelle: Mikrozensus

C 1 (T1): Kinder in Kindertageseinrichtungen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 2006 nach Migrationshintergrund

Stadt-/Landkreis (SKR/LKR) Regierungsbezirk Land	Betreute Kinder insgesamt	In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen		Ausländisches Herkunftsland der Eltern/eines Elternteils	
		Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
Stuttgart (SKR)	23 104	8 363	36,2	11 781	51,0
Böblingen (LKR)	13 612	3 090	22,7	4 818	35,4
Esslingen (LKR)	18 161	3 928	21,6	5 944	32,7
Göppingen (LKR)	8 867	1 886	21,3	2 927	33,0
Ludwigsburg (LKR)	18 520	4 032	21,8	6 394	34,5
Rems-Murr-Kreis (LKR)	14 623	2 731	18,7	4 338	29,7
Heilbronn (SKR)	4 219	1 567	37,1	2 360	55,9
Heilbronn (LKR)	12 438	2 090	16,8	3 387	27,2
Hohenlohekreis (LKR)	3 853	577	15,0	1 040	27,0
Schwäbisch Hall (LKR)	6 904	1 060	15,4	1 774	25,7
Main-Tauber-Kreis (LKR)	4 630	536	11,6	979	21,1
Heidenheim (LKR)	4 708	848	18,0	1 434	30,5
Ostalbkreis (LKR)	11 758	1 775	15,1	2 840	24,2
Regierungsbezirk Stuttgart	145 397	32 483	22,3	50 016	34,4
Baden-Baden (SKR)	1 596	285	17,9	520	32,6
Karlsruhe (SKR)	9 368	1 978	21,1	3 416	36,5
Karlsruhe (LKR)	15 196	2 117	13,9	3 757	24,7
Rastatt (LKR)	8 133	1 135	14,0	2 129	26,2
Heidelberg (SKR)	4 594	1 097	23,9	1 695	36,9
Mannheim (SKR)	11 212	3 458	30,8	5 092	45,4
Neckar-Odenwald-Kreis (LKR)	5 190	771	14,9	1 311	25,3
Rhein-Neckar-Kreis (LKR)	18 830	3 051	16,2	5 040	26,8
Pforzheim (SKR)	4 027	1 451	36,0	2 195	54,5
Calw (LKR)	5 858	1 048	17,9	1 681	28,7
Enzkreis (LKR)	7 245	941	13,0	1 763	24,3
Freudenstadt (LKR)	4 329	593	13,7	1 033	23,9
Regierungsbezirk Karlsruhe	95 578	17 925	18,8	29 632	31,0
Freiburg im Breisgau (SKR)	8 349	1 596	19,1	2 806	33,6
Breisgau-Hochschwarzwald (LKR)	9 064	962	10,6	1 738	19,2
Emmendingen (LKR)	5 869	545	9,3	1 037	17,7
Ortenaukreis (LKR)	15 806	2 077	13,1	3 638	23,0
Rottweil (LKR)	5 124	641	12,5	1 232	24,0
Schwarzwald-Baar-Kreis (LKR)	7 529	1 318	17,5	2 236	29,7
Tuttlingen (LKR)	4 957	1 141	23,0	1 879	37,9
Konstanz (LKR)	9 542	1 387	14,5	2 661	27,9
Lörrach (LKR)	7 833	1 322	16,9	2 271	29,0
Waldshut (LKR)	6 185	1 083	17,5	1 730	28,0
Regierungsbezirk Freiburg	80 258	12 072	15,0	21 228	26,4
Reutlingen (LKR)	10 156	1 958	19,3	3 087	30,4
Tübingen (LKR)	8 564	1 328	15,5	2 213	25,8
Zollernalbkreis (LKR)	6 528	1 152	17,6	1 918	29,4
Ulm (SKR)	4 151	1 183	28,5	1 773	42,7
Alb-Donau-Kreis (LKR)	7 242	1 094	15,1	1 682	23,2
Biberach (LKR)	7 189	873	12,1	1 466	20,4
Bodenseekreis (LKR)	7 210	945	13,1	1 700	23,6
Ravensburg (LKR)	10 665	1 416	13,3	2 347	22,0
Sigmaringen (LKR)	4 999	738	14,8	1 199	24,0
Regierungsbezirk Tübingen	66 704	10 687	16,0	17 385	26,1
Land Baden-Württemberg	387 937	73 167	18,9	118 261	30,5

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Datenquelle: Statistik zur Kindertagesbetreuung

C 3 (T1): Grundschulförderklassen und Schulkindergärten in Baden-Württemberg seit dem Schuljahr 1990/91

Schuljahr	Einrichtungen	Klassen/Gruppen	Betreute Kinder		Erziehungspersonal	
			insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter Vollzeitbeschäftigte
Grundschulförderklassen						
1990/91	188	281	4 207	1 436	655	182
...						
1995/96	243	298	4 743	1 571	748	160
...						
2000/01	242	290	4 192	1 294	723	127
2001/02	243	291	4 032	1 270	728	113
2002/03	243	293	4 084	1 263	734	126
2003/04	242	292	4 069	1 339	692	138
2004/05	242	293	3 983	1 272	704	137
2005/06	241	293	4 241	1 304	718	143
2006/07	241	295	4 363	1 413	722	161
Schulkindergärten						
1990/91	205	580	3 822	1 424	1 204	682
...						
1995/96	219	634	4 154	1 467	1 322	678
...						
2000/01	235	661	4 321	1 493	1 512	660
2001/02	238	673	4 385	1 537	1 544	654
2002/03	241	683	4 432	1 558	1 550	656
2003/04	238	687	4 513	1 497	1 585	697
2004/05	242	685	4 546	1 535	1 612	666
2005/06	240	685	4 547	1 519	1 641	649
2006/07	246	683	4 527	1 452	1 630	644

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
 Datenquelle: Schulstatistik

D 1.1 (T1): Erstmals schulpflichtige und zurückgestellte Kinder an Grundschulen in Baden-Württemberg seit 1990

Schuljahr	Erstmals schulpflichtige Kinder ¹⁾			Darunter zurückgestellt		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	Anzahl			Anteil in %		
1990/91	99 306	51 150	48 156	9,5	11,8	7,1
1991/92	101 583	52 227	49 356	9,5	11,8	7,1
1992/93	106 164	54 511	51 653	9,5	11,9	6,9
1993/94	111 560	57 490	54 070	9,5	11,7	7,1
1994/95	116 326	59 569	56 757	9,3	11,6	6,8
1995/96	117 994	60 526	57 468	8,4	10,4	6,2
1996/97	118 274	60 612	57 662	7,4	9,2	5,5
1997/98	120 640	62 057	58 583	6,4	8,1	4,7
1998/99	112 906	58 153	54 753	6,2	7,8	4,5
1999/2000	108 961	56 399	52 562	6,3	8,0	4,5
2000/01	104 470	54 523	49 947	6,7	8,6	4,6
2001/02	100 054	52 105	47 949	6,7	8,5	4,8
2002/03	101 412	52 555	48 857	6,6	8,3	4,8
2003/04	104 237	54 210	50 027	6,0	7,5	4,4
2004/05	98 555	51 541	47 014	5,7	7,2	4,1
2005/06	102 915	53 708	49 207	7,3	9,2	5,4
2006/07	103 800	54 144	49 656	8,8	10,8	6,5

1) Bis einschließlich Schuljahr 2004/05 bis zum 30.06. des Einschulungsjahres sechs Jahre alt geworden, 2005/06 bis zum 31.07.2005, 2006/07 bis zum 31.08.2006 sechs Jahre alt geworden.

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Datenquelle: Schulstatistik

D 1.1 (T2): Einschulungen an Grundschulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 2006

Stadt-/Landkreis (SKR/LKR) Regierungsbezirk Land	Schulanfänger in der ersten Klassenstufe	Davon					
		normal eingeschult	früh eingeschult	spät eingeschult	normal eingeschult	früh eingeschult	spät eingeschult
		Anzahl			Anteil in %		
Stuttgart, Landeshauptstadt (SKR)	4 769	3 980	392	397	83,5	8,2	8,3
Böblingen (LKR)	3 972	3 450	279	243	86,9	7,0	6,1
Esslingen (LKR)	5 077	4 432	279	366	87,3	5,5	7,2
Göppingen (LKR)	2 600	2 351	109	140	90,4	4,2	5,4
Ludwigsburg (LKR)	5 296	4 578	353	365	86,4	6,7	6,9
Rems-Murr-Kreis (LKR)	4 222	3 706	275	241	87,8	6,5	5,7
Heilbronn (SKR)	1 092	970	64	58	88,8	5,9	5,3
Heilbronn (LKR)	3 654	3 254	211	189	89,1	5,8	5,2
Hohenlohekreis (LKR)	1 187	1 044	84	59	88,0	7,1	5,0
Schwäbisch Hall (LKR)	2 028	1 833	110	85	90,4	5,4	4,2
Main-Tauber-Kreis (LKR)	1 398	1 246	51	101	89,1	3,6	7,2
Heidenheim (LKR)	1 398	1 248	70	80	89,3	5,0	5,7
Ostalbkreis (LKR)	3 451	3 071	194	186	89,0	5,6	5,4
Regierungsbezirk Stuttgart	40 144	35 163	2 471	2 510	87,6	6,2	6,3
Baden-Baden (SKR)	434	367	28	39	84,6	6,5	9,0
Karlsruhe (SKR)	2 313	1 991	214	108	86,1	9,3	4,7
Karlsruhe (LKR)	4 420	3 935	263	222	89,0	6,0	5,0
Rastatt (LKR)	2 299	2 019	149	131	87,8	6,5	5,7
Heidelberg (SKR)	1 016	838	125	53	82,5	12,3	5,2
Mannheim (SKR)	2 533	2 195	164	174	86,7	6,5	6,9
Neckar-Odenwald-Kreis (LKR)	1 508	1 359	50	99	90,1	3,3	6,6
Rhein-Neckar-Kreis (LKR)	5 312	4 654	388	270	87,6	7,3	5,1
Pforzheim (SKR)	1 140	1 025	47	68	89,9	4,1	6,0
Calw (LKR)	1 818	1 620	86	112	89,1	4,7	6,2
Enzkreis (LKR)	2 163	1 928	118	117	89,1	5,5	5,4
Freudenstadt (LKR)	1 298	1 182	42	74	91,1	3,2	5,7
Regierungsbezirk Karlsruhe	26 254	23 113	1 674	1 467	88,0	6,4	5,6
Freiburg im Breisgau (SKR)	1 800	1 456	194	150	80,9	10,8	8,3
Breisgau-Hochschwarzwald (LKR)	2 524	2 202	157	165	87,2	6,2	6,5
Emmendingen (LKR)	1 652	1 456	73	123	88,1	4,4	7,4
Ortenaukreis (LKR)	4 434	3 944	178	312	88,9	4,0	7,0
Rottweil (LKR)	1 540	1 366	58	116	88,7	3,8	7,5
Schwarzwald-Baar-Kreis (LKR)	2 141	1 921	69	151	89,7	3,2	7,1
Tuttlingen (LKR)	1 590	1 434	76	80	90,2	4,8	5,0
Konstanz (LKR)	2 668	2 383	126	159	89,3	4,7	6,0
Lörrach (LKR)	2 224	1 918	98	208	86,2	4,4	9,4
Waldshut (LKR)	1 828	1 637	61	130	89,6	3,3	7,1
Regierungsbezirk Freiburg	22 401	19 717	1 090	1 594	88,0	4,9	7,1
Reutlingen (LKR)	2 995	2 624	176	195	87,6	5,9	6,5
Tübingen (LKR)	2 213	1 906	183	124	86,1	8,3	5,6
Zollernalbkreis (LKR)	1 824	1 644	79	101	90,1	4,3	5,5
Ulm (SKR)	1 021	890	65	66	87,2	6,4	6,5
Alb-Donau-Kreis (LKR)	2 261	2 003	108	150	88,6	4,8	6,6
Biberach (LKR)	2 131	1 885	110	136	88,5	5,2	6,4
Bodenseekreis (LKR)	2 078	1 799	132	147	86,6	6,4	7,1
Ravensburg (LKR)	3 098	2 708	168	222	87,4	5,4	7,2
Sigmaringen (LKR)	1 422	1 242	70	110	87,3	4,9	7,7
Regierungsbezirk Tübingen	19 043	16 701	1 091	1 251	87,7	5,7	6,6
Land Baden-Württemberg	107 842	94 694	6 326	6 822	87,8	5,9	6,3

D 1.2 (T1): Schüler an Grundschulen in Baden-Württemberg seit dem Schuljahr 1980/81 nach Geschlecht und Trägerart

Schuljahr	Schüler an Grundschulen			Davon an					
	insgesamt	darunter weiblich		öffentlichen Grundschulen			privaten Grundschulen		
		Anzahl	Anteil in %		Anzahl	Anteil in %		Anzahl	Anteil in %
1980/81	430 384	210 935	49,0	426 755	209 038	49,0	3 629	1 897	52,3
...									
1985/86	347 504	170 520	49,1	344 167	168 814	49,1	3 337	1 706	51,1
...									
1990/91	405 951	199 761	49,2	402 088	197 761	49,2	3 863	2 000	51,8
...									
1995/96	461 413	226 332	49,1	456 628	223 867	49,0	4 785	2 465	51,5
...									
2000/01	477 429	234 132	49,0	471 596	231 301	49,0	5 833	2 831	48,5
2001/02	463 640	226 776	48,9	457 596	223 834	48,9	6 044	2 942	48,7
2002/03	454 759	222 787	49,0	448 647	219 849	49,0	6 112	2 938	48,1
2003/04	453 084	222 388	49,1	446 596	219 256	49,1	6 488	3 132	48,3
2004/05	451 232	221 555	49,1	444 470	218 235	49,1	6 762	3 320	49,1
2005/06	452 015	221 951	49,1	444 937	218 524	49,1	7 078	3 427	48,4
2006/07	447 796	219 498	49,0	440 228	215 845	49,0	7 568	3 653	48,3

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Datenquelle: Schulstatistik

D 1.2 (T2): Schüler an Grundschulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs im Schuljahr 2006/07 nach Geschlecht und Trägerart

Stadt-/Landkreis (SKR/LKR) Regierungsbezirk Land	Schüler an Grundschulen			Davon an					
	ins-gesamt		darunter weiblich	öffentlichen Grundschulen			privaten Grundschulen		
	Anzahl	Anteil in %		zu-sammen		darunter weiblich	zu-sammen		Anteil in %
			Anzahl	Anteil in %	Anzahl		Anteil in %		
Stuttgart (SKR)	19 210	9 402	48,9	18 354	9 008	49,1	856	394	46,0
Böblingen (LKR)	16 392	7 947	48,5	16 248	7 886	48,5	144	61	42,4
Esslingen (LKR)	21 159	10 379	49,1	21 065	10 335	49,1	94	44	46,8
Göppingen (LKR)	10 996	5 302	48,2	10 996	5 302	48,2	–	–	–
Ludwigsburg (LKR)	22 018	10 729	48,7	22 018	10 729	48,7	–	–	–
Rems-Murr-Kreis (LKR)	18 112	9 089	50,2	18 103	9 085	50,2	9	4	44,4
Heilbronn (SKR)	4 691	2 297	49,0	4 468	2 197	49,2	223	100	44,8
Heilbronn (LKR)	15 440	7 550	48,9	15 440	7 550	48,9	–	–	–
Hohenlohekreis (LKR)	4 929	2 357	47,8	4 881	2 332	47,8	48	25	52,1
Schwäbisch Hall (LKR)	8 526	4 151	48,7	8 526	4 151	48,7	–	–	–
Main-Tauber-Kreis (LKR)	5 742	2 844	49,5	5 631	2 779	49,4	111	65	58,6
Heidenheim (LKR)	5 674	2 755	48,6	5 502	2 676	48,6	172	79	45,9
Ostalbkreis (LKR)	14 169	7 061	49,8	14 031	6 997	49,9	138	64	46,4
Regierungsbezirk Stuttgart	167 058	81 863	49,0	165 263	81 027	49,0	1 795	836	46,6
Baden-Baden (SKR)	1 834	895	48,8	1 684	832	49,4	150	63	42,0
Karlsruhe (SKR)	9 228	4 584	49,7	9 195	4 567	49,7	33	17	51,5
Karlsruhe (LKR)	18 559	8 990	48,4	18 435	8 928	48,4	124	62	50,0
Rastatt (LKR)	9 521	4 712	49,5	9 521	4 712	49,5	–	–	–
Heidelberg (SKR)	4 182	2 058	49,2	3 997	1 970	49,3	185	88	47,6
Mannheim (SKR)	10 456	5 193	49,7	10 456	5 193	49,7	–	–	–
Neckar-Odenwald-Kreis (LKR)	6 412	3 022	47,1	6 412	3 022	47,1	–	–	–
Rhein-Neckar-Kreis (LKR)	21 626	10 635	49,2	21 514	10 570	49,1	112	65	58,0
Pforzheim (SKR)	4 594	2 245	48,9	4 594	2 245	48,9	–	–	–
Calw (LKR)	7 344	3 600	49,0	7 284	3 574	49,1	60	26	43,3
Enzkreis (LKR)	9 198	4 484	48,7	9 046	4 419	48,9	152	65	42,8
Freudenstadt (LKR)	5 391	2 620	48,6	5 391	2 620	48,6	–	–	–
Regierungsbezirk Karlsruhe	108 345	53 038	49,0	107 529	52 652	49,0	816	386	47,3
Freiburg im Breisgau (SKR)	7 223	3 515	48,7	6 759	3 293	48,7	464	222	47,8
Breisgau-Hochschwarzwald (LKR)	10 608	5 117	48,2	10 573	5 103	48,3	35	14	40,0
Emmendingen (LKR)	6 820	3 428	50,3	6 794	3 420	50,3	26	8	30,8
Ortenaukreis (LKR)	18 316	8 906	48,6	18 130	8 816	48,6	186	90	48,4
Rottweil (LKR)	6 572	3 240	49,3	6 205	3 063	49,4	367	177	48,2
Schwarzwald-Baar-Kreis (LKR)	8 897	4 214	47,4	8 817	4 177	47,4	80	37	46,3
Tuttlingen (LKR)	6 457	3 122	48,4	6 113	2 977	48,7	344	145	42,2
Konstanz (LKR)	11 021	5 465	49,6	11 006	5 460	49,6	15	5	33,3
Lörrach (LKR)	9 597	4 826	50,3	9 312	4 695	50,4	285	131	46,0
Waldshut (LKR)	7 421	3 633	49,0	7 341	3 595	49,0	80	38	47,5
Regierungsbezirk Freiburg	92 932	45 466	48,9	91 050	44 599	49,0	1 882	867	46,1
Reutlingen (LKR)	12 283	5 987	48,7	11 445	5 595	48,9	838	392	46,8
Tübingen (LKR)	9 221	4 506	48,9	8 882	4 350	49,0	339	156	46,0
Zollernalbkreis (LKR)	7 981	3 927	49,2	7 981	3 927	49,2	–	–	–
Ulm (SKR)	4 179	2 058	49,2	4 001	1 916	47,9	178	142	79,8
Alb-Donau-Kreis (LKR)	9 231	4 532	49,1	9 215	4 526	49,1	16	6	37,5
Biberach (LKR)	9 167	4 578	49,9	8 935	4 478	50,1	232	100	43,1
Bodenseekreis (LKR)	8 553	4 212	49,2	8 135	4 032	49,6	418	180	43,1
Ravensburg (LKR)	12 621	6 249	49,5	11 595	5 689	49,1	1 026	560	54,6
Sigmaringen (LKR)	6 225	3 082	49,5	6 197	3 054	49,3	28	28	100,0
Regierungsbezirk Tübingen	79 461	39 131	49,2	76 386	37 567	49,2	3 075	1 564	50,9
Land Baden-Württemberg	447 796	219 498	49,0	440 228	215 845	49,0	7 568	3 653	48,3

 Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
 Datenquelle: Schulstatistik

D 1.3 (T1): Übergänge aus öffentlichen und privaten Grundschulen auf weiterführende Schulen zum Schuljahr 2006/07 in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs

Stadt-/Landkreis (SKR/LKR) Regierungsbezirk Land	Schüler in Klassenstufe 4 nach Abschluss der Aufnahme- verfahren 2006		Davon Übergänge auf ...						
			Hauptschulen		Realschulen		Gymnasien		Sonstige ¹⁾
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	
Stuttgart, Landeshauptstadt (SKR)	4 491	1 132	25,2	1 163	25,9	2 141	47,7	55	1,2
Böblingen (LKR)	3 887	959	24,7	1 223	31,5	1 677	43,1	28	0,7
Esslingen (LKR)	5 041	1 350	26,8	1 736	34,4	1 920	38,1	35	0,7
Göppingen (LKR)	2 692	791	29,4	948	35,2	936	34,8	17	0,6
Ludwigsburg (LKR)	5 378	1 419	26,4	1 746	32,5	2 160	40,2	53	1,0
Rems-Murr-Kreis (LKR)	4 363	1 195	27,4	1 528	35,0	1 614	37,0	26	0,6
Heilbronn (SKR)	1 118	405	36,2	308	27,5	397	35,5	8	0,7
Heilbronn (LKR)	3 769	1 070	28,4	1 321	35,0	1 358	36,0	20	0,5
Hohenlohekreis (LKR)	1 203	350	29,1	506	42,1	344	28,6	3	0,2
Schwäbisch Hall (LKR)	2 159	646	29,9	822	38,1	682	31,6	9	0,4
Main-Tauber-Kreis (LKR)	1 423	376	26,4	602	42,3	437	30,7	8	0,6
Heidenheim (LKR)	1 369	417	30,5	378	27,6	557	40,7	17	1,2
Ostalbkreis (LKR)	3 481	985	28,3	1 338	38,4	1 146	32,9	12	0,3
Regierungsbezirk Stuttgart	40 374	11 095	27,5	13 619	33,7	15 369	38,1	291	0,7
Baden-Baden (SKR)	443	95	21,4	113	25,5	233	52,6	2	0,5
Karlsruhe (SKR)	2 151	490	22,8	533	24,8	1 114	51,8	14	0,7
Karlsruhe (LKR)	4 451	1 220	27,4	1 458	32,8	1 751	39,3	22	0,5
Rastatt (LKR)	2 309	628	27,2	773	33,5	895	38,8	13	0,6
Heidelberg (SKR)	1 060	148	14,0	196	18,5	611	57,6	105	9,9
Mannheim (SKR)	2 491	699	28,1	534	21,4	1 011	40,6	247	9,9
Neckar-Odenwald-Kreis (LKR)	1 616	546	33,8	515	31,9	538	33,3	17	1,1
Rhein-Neckar-Kreis (LKR)	5 261	1 211	23,0	1 630	31,0	2 375	45,1	45	0,9
Pforzheim (SKR)	1 100	366	33,3	312	28,4	408	37,1	14	1,3
Calw (LKR)	1 797	528	29,4	613	34,1	642	35,7	14	0,8
Enzkreis (LKR)	2 229	540	24,2	767	34,4	907	40,7	15	0,7
Freudenstadt (LKR)	1 398	401	28,7	552	39,5	437	31,3	8	0,6
Regierungsbezirk Karlsruhe	26 306	6 872	26,1	7 996	30,4	10 922	41,5	516	2,0
Freiburg im Breisgau (SKR)	1 655	247	14,9	341	20,6	857	51,8	210	12,7
Breisgau-Hochschwarzwald (LKR)	2 693	663	24,6	932	34,6	1 077	40,0	21	0,8
Emmendingen (LKR)	1 608	451	28,0	608	37,8	544	33,8	5	0,3
Ortenaukreis (LKR)	4 501	1 437	31,9	1 497	33,3	1 544	34,3	23	0,5
Rottweil (LKR)	1 644	519	31,6	526	32,0	592	36,0	7	0,4
Schwarzwald-Baar-Kreis (LKR)	2 185	675	30,9	776	35,5	725	33,2	9	0,4
Tuttlingen (LKR)	1 527	479	31,4	549	36,0	488	32,0	11	0,7
Konstanz (LKR)	2 629	744	28,3	805	30,6	1 058	40,2	22	0,8
Lörrach (LKR)	2 314	743	32,1	718	31,0	826	35,7	27	1,2
Waldshut (LKR)	1 889	654	34,6	662	35,0	553	29,3	20	1,1
Regierungsbezirk Freiburg	22 645	6 612	29,2	7 414	32,7	8 264	36,5	355	1,6
Reutlingen (LKR)	2 965	855	28,8	961	32,4	1 112	37,5	37	1,2
Tübingen (LKR)	2 261	436	19,3	730	32,3	1 082	47,9	13	0,6
Zollernalbkreis (LKR)	1 955	686	35,1	626	32,0	630	32,2	13	0,7
Ulm (SKR)	997	272	27,3	289	29,0	432	43,3	4	0,4
Alb-Donau-Kreis (LKR)	2 206	631	28,6	815	36,9	750	34,0	10	0,5
Biberach (LKR)	2 192	656	29,9	842	38,4	682	31,1	12	0,5
Bodenseekreis (LKR)	2 073	585	28,2	762	36,8	719	34,7	7	0,3
Ravensburg (LKR)	3 070	978	31,9	1 074	35,0	1 001	32,6	17	0,6
Sigmaringen (LKR)	1 531	423	27,6	562	36,7	539	35,2	7	0,5
Regierungsbezirk Tübingen	19 250	5 522	28,7	6 661	34,6	6 947	36,1	120	0,6
Land Baden-Württemberg	108 575	30 101	27,7	35 690	32,9	41 502	38,2	1 282	1,2

1) Wiederholer und andere Schularten sowie Schüler ohne Grundschulempfehlung.

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Datenquelle: Schulstatistik

**D 1.3 (T2): Grundschulempfehlung Gymnasium und abweichender Elternwunsch
in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs zum Schuljahr 2006/07**

Stadt-/Landkreis (SKR/LKR) Regierungsbezirk Land	Schüler mit GSE Gymnasium		Darunter				Tatsächliche Übergänge auf das Gymnasium	Abweichung GSE Gym- nasium und tatsächlicher Übergang
	Anzahl	in % aller Schüler nach Abschluss der Aufnahme- verfahren	Elternwunsch Realschule		Elternwunsch Hauptschule			
			Anzahl	in % der Schüler mit GSE Gymnasium	Anzahl	in % der Schüler mit GSE Gymnasium	in % aller Schüler nach Abschluss der Aufnahme- verfahren	in %-Punkten
Stuttgart (SKR)	2 230	49,7	116	5,2	5	0,2	47,7	+ 2,0
Böblingen (LKR)	1 890	48,6	261	13,8	3	0,2	43,1	+ 5,5
Esslingen (LKR)	2 279	45,2	385	16,9	0	0,0	38,1	+ 7,1
Göppingen (LKR)	1 192	44,3	261	21,9	1	0,1	34,8	+ 9,5
Ludwigsburg (LKR)	2 509	46,7	355	14,1	0	0,0	40,2	+ 6,5
Rems-Murr-Kreis (LKR)	2 030	46,5	406	20,0	1	0,0	37,0	+ 9,5
Heilbronn (SKR)	444	39,7	47	10,6	0	0,0	35,5	+ 4,2
Heilbronn (LKR)	1 651	43,8	332	20,1	0	0,0	36,0	+ 7,8
Hohenlohekreis (LKR)	557	46,3	208	37,3	8	1,4	28,6	+ 17,7
Schwäbisch Hall (LKR)	901	41,7	248	27,5	5	0,6	31,6	+ 10,1
Main-Tauber-Kreis (LKR)	655	46,0	229	35,0	1	0,2	30,7	+ 15,3
Heidenheim (LKR)	623	45,5	63	10,1	0	0,0	40,7	+ 4,8
Ostalbkreis (LKR)	1 520	43,7	357	23,5	0	0,0	32,9	+ 10,8
Regierungsbezirk Stuttgart	18 481	45,8	3 268	17,7	24	0,1	38,1	+ 7,7
Baden-Baden (SKR)	251	56,7	23	9,2	0	0,0	52,6	+ 4,1
Karlsruhe (SKR)	1 174	54,6	82	7,0	0	0,0	51,8	+ 2,8
Karlsruhe (LKR)	2 118	47,6	382	18,0	2	0,1	39,3	+ 8,3
Rastatt (LKR)	1 109	48,0	240	21,6	0	0,0	38,8	+ 9,2
Heidelberg (SKR)	654	61,7	19	2,9	3	0,5	57,6	+ 4,1
Mannheim (SKR)	1 092	43,8	48	4,4	2	0,2	40,6	+ 3,2
Neckar-Odenwald-Kreis (LKR)	660	40,8	125	18,9	0	0,0	33,3	+ 7,5
Rhein-Neckar-Kreis (LKR)	2 692	51,2	312	11,6	2	0,1	45,1	+ 6,1
Pforzheim (SKR)	454	41,3	44	9,7	0	0,0	37,1	+ 4,2
Calw (LKR)	786	43,7	134	17,0	2	0,3	35,7	+ 8,0
Enzkreis (LKR)	1 070	48,0	165	15,4	0	0,0	40,7	+ 7,3
Freudenstadt (LKR)	632	45,2	185	29,3	0	0,0	31,3	+ 13,9
Regierungsbezirk Karlsruhe	12 692	48,2	1 759	13,9	11	0,1	41,5	+ 6,7
Freiburg im Breisgau (SKR)	942	56,9	19	2,0	0	0,0	51,8	+ 5,1
Breisgau-Hochschwarzwald (LKR)	1 237	45,9	165	13,3	0	0,0	40,0	+ 5,9
Emmendingen (LKR)	672	41,8	133	19,8	0	0,0	33,8	+ 8,0
Ortenaukreis (LKR)	1 817	40,4	293	16,1	1	0,1	34,3	+ 6,1
Rottweil (LKR)	736	44,8	144	19,6	0	0,0	36,0	+ 8,8
Schwarzwald-Baar-Kreis (LKR)	909	41,6	187	20,6	0	0,0	33,2	+ 8,4
Tuttlingen (LKR)	631	41,3	138	21,9	0	0,0	32,0	+ 9,3
Konstanz (LKR)	1 244	47,3	174	14,0	8	0,6	40,2	+ 7,1
Lörrach (LKR)	955	41,3	127	13,3	1	0,1	35,7	+ 5,6
Waldshut (LKR)	738	39,1	180	24,4	1	0,1	29,3	+ 9,8
Regierungsbezirk Freiburg	9 881	43,6	1 560	15,8	11	0,1	36,5	+ 7,1
Reutlingen (LKR)	1 305	44,0	188	14,4	2	0,2	37,5	+ 6,5
Tübingen (LKR)	1 225	54,2	131	10,7	0	0,0	47,9	+ 6,3
Zollernalbkreis (LKR)	730	37,3	96	13,2	0	0,0	32,2	+ 5,1
Ulm (SKR)	466	46,7	33	7,1	0	0,0	43,3	+ 3,4
Alb-Donau-Kreis (LKR)	974	44,2	217	22,3	0	0,0	34,0	+ 10,2
Biberach (LKR)	921	42,0	247	26,8	1	0,1	31,1	+ 10,9
Bodenseekreis (LKR)	883	42,6	165	18,7	5	0,6	34,7	+ 7,9
Ravensburg (LKR)	1 316	42,9	337	25,6	6	0,5	32,6	+ 10,3
Sigmaringen (LKR)	700	45,7	150	21,4	0	0,0	35,2	+ 10,5
Regierungsbezirk Tübingen	8 520	44,3	1 564	18,4	14	0,2	36,1	+ 8,2
Land Baden-Württemberg	49 574	45,7	8 151	16,4	60	0,1	38,2	+ 7,5

 Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
 Datenquelle: Schulstatistik

**D 1.3 (T3): Grundschulempfehlung Realschule und abweichender Elternwunsch
in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs zum Schuljahr 2006/07**

Stadt-/Landkreis (SKR/LKR) Regierungsbezirk Land	Schüler mit GSE Realschule		Darunter				Tatsächliche Übergänge auf die Realschule	Abweichung GSE Real- schule und tatsächlicher Übergang
			Elternwunsch Hauptschule		Elternwunsch Gymnasium			
	Anzahl	in % aller Schüler nach Abschluss der Aufnahme- verfahren	Anzahl	in % der Schüler mit GSE Realschule	Anzahl	in % der Schüler mit GSE Realschule	in % aller Schüler nach Abschluss der Aufnahme- verfahren	in %-Punkten
Stuttgart (SKR)	1 021	22,7	14	1,4	134	13,1	25,9	- 3,2
Böblingen (LKR)	963	24,8	6	0,6	72	7,5	31,5	- 6,7
Esslingen (LKR)	1 307	25,9	20	1,5	77	5,9	34,4	- 8,5
Göppingen (LKR)	675	25,1	23	3,4	23	3,4	35,2	- 10,1
Ludwigsburg (LKR)	1 317	24,5	26	2,0	81	6,2	32,5	- 8,0
Rems-Murr-Kreis (LKR)	1 079	24,7	9	0,8	52	4,8	35,0	- 10,3
Heilbronn (SKR)	250	22,4	14	5,6	10	4,0	27,5	- 5,1
Heilbronn (LKR)	975	25,9	9	0,9	66	6,8	35,0	- 9,1
Hohenlohekreis (LKR)	288	23,9	16	5,6	8	2,8	42,1	- 18,2
Schwäbisch Hall (LKR)	588	27,2	16	2,7	19	3,2	38,1	- 10,9
Main-Tauber-Kreis (LKR)	390	27,4	24	6,2	17	4,4	42,3	- 14,9
Heidenheim (LKR)	313	22,9	12	3,8	8	2,6	27,6	- 4,7
Ostalbkreis (LKR)	955	27,4	18	1,9	26	2,7	38,4	- 11,0
Regierungsbezirk Stuttgart	10 121	25,1	207	2,0	593	5,9	33,7	- 8,6
Baden-Baden (SKR)	85	19,2	4	4,7	19	22,4	25,5	- 6,3
Karlsruhe (SKR)	460	21,4	11	2,4	66	14,3	24,8	- 3,4
Karlsruhe (LKR)	1 065	23,9	31	2,9	61	5,7	32,8	- 8,9
Rastatt (LKR)	557	24,1	33	5,9	30	5,4	33,5	- 9,4
Heidelberg (SKR)	215	20,3	5	2,3	26	12,1	18,5	+ 1,8
Mannheim (SKR)	552	22,2	4	0,7	69	12,5	21,4	+ 0,8
Neckar-Odenwald-Kreis (LKR)	382	23,6	17	4,5	17	4,5	31,9	- 8,3
Rhein-Neckar-Kreis (LKR)	1 292	24,6	39	3,0	85	6,6	31,0	- 6,4
Pforzheim (SKR)	249	22,6	3	1,2	19	7,6	28,4	- 5,8
Calw (LKR)	459	25,5	11	2,4	19	4,1	34,1	- 8,6
Enzkreis (LKR)	576	25,8	10	1,7	30	5,2	34,4	- 8,6
Freudenstadt (LKR)	342	24,5	22	6,4	8	2,3	39,5	- 15,0
Regierungsbezirk Karlsruhe	6 234	23,7	190	3,0	449	7,2	30,4	- 6,7
Freiburg im Breisgau (SKR)	368	22,2	0	0,0	31	8,4	20,6	+ 1,6
Breisgau-Hochschwarzwald (LKR)	759	28,2	22	2,9	38	5,0	34,6	- 6,4
Emmendingen (LKR)	445	27,7	8	1,8	29	6,5	37,8	- 10,1
Ortenaukreis (LKR)	1 170	26,0	27	2,3	66	5,6	33,3	- 7,3
Rottweil (LKR)	392	23,8	26	6,6	17	4,3	32,0	- 8,2
Schwarzwald-Baar-Kreis (LKR)	588	26,9	15	2,6	22	3,7	35,5	- 8,6
Tuttlingen (LKR)	404	26,5	8	2,0	16	4,0	36,0	- 9,5
Konstanz (LKR)	620	23,6	33	5,3	23	3,7	30,6	- 7,0
Lörrach (LKR)	583	25,2	15	2,6	31	5,3	31,0	- 5,8
Waldshut (LKR)	477	25,3	23	4,8	15	3,1	35,0	- 9,7
Regierungsbezirk Freiburg	5 806	25,6	177	3,0	288	5,0	32,7	- 7,1
Reutlingen (LKR)	746	25,2	26	3,5	47	6,3	32,4	- 7,2
Tübingen (LKR)	571	25,3	5	0,9	29	5,1	32,3	- 7,0
Zollernalbkreis (LKR)	505	25,8	9	1,8	20	4,0	32,0	- 6,2
Ulm (SKR)	240	24,1	11	4,6	19	7,9	29,0	- 4,9
Alb-Donau-Kreis (LKR)	575	26,1	9	1,6	21	3,7	36,9	- 10,8
Biberach (LKR)	600	27,4	37	6,2	27	4,5	38,4	- 11,0
Bodenseekreis (LKR)	594	28,7	19	3,2	32	5,4	36,8	- 8,1
Ravensburg (LKR)	815	26,5	79	9,7	32	3,9	35,0	- 8,5
Sigmaringen (LKR)	390	25,5	10	2,6	13	3,3	36,7	- 11,2
Regierungsbezirk Tübingen	5 036	26,2	205	4,1	240	4,8	34,6	- 8,4
Land Baden-Württemberg	27 197	25,0	779	2,9	1 570	5,8	32,9	- 7,9

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Datenquelle: Schulstatistik

D 1.3 (T4): Grundschulempfehlung Hauptschule und abweichender Elternwunsch in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs zum Schuljahr 2006/07

Stadt-/Landkreis (SKR/LKR) Regierungsbezirk Land	Schüler mit GSE Hauptschule		Darunter				Tatsächliche Übergänge auf die Hauptschule	Abweichung GSE Haupt- schule und tatsächlicher Übergang
	Anzahl	in % aller Schüler nach Abschluss der Aufnahme- verfahren	Elternwunsch Realschule		Elternwunsch Gymnasium			
			Anzahl	in % der Schüler mit GSE Hauptschule	Anzahl	in % der Schüler mit GSE Hauptschule	in % aller Schüler nach Abschluss der Aufnahme- verfahren	in %-Punkten
Stuttgart (SKR)	1 230	27,4	407	33,1	0	0,0	25,2	+ 2,2
Böblingen (LKR)	1 022	26,3	300	29,4	0	0,0	24,7	+ 1,6
Esslingen (LKR)	1 432	28,4	357	24,9	2	0,1	26,8	+ 1,6
Göppingen (LKR)	819	30,4	147	17,9	1	0,1	29,4	+ 1,0
Ludwigsburg (LKR)	1 542	28,7	479	31,1	2	0,1	26,4	+ 2,3
Rems-Murr-Kreis (LKR)	1 251	28,7	290	23,2	1	0,1	27,4	+ 1,3
Heilbronn (SKR)	423	37,8	99	23,4	0	0,0	36,2	+ 1,6
Heilbronn (LKR)	1 139	30,2	290	25,5	0	0,0	28,4	+ 1,8
Hohenlohekreis (LKR)	356	29,6	84	23,6	0	0,0	29,1	+ 0,5
Schwäbisch Hall (LKR)	666	30,8	141	21,2	0	0,0	29,9	+ 0,9
Main-Tauber-Kreis (LKR)	374	26,3	76	20,3	0	0,0	26,4	- 0,1
Heidenheim (LKR)	422	30,8	74	17,5	1	0,2	30,5	+ 0,3
Ostalbkreis (LKR)	1 004	28,8	203	20,2	4	0,4	28,3	+ 0,5
Regierungsbezirk Stuttgart	11 680	28,9	2 947	25,2	11	0,1	27,5	+ 1,4
Baden-Baden (SKR)	107	24,2	32	29,9	2	1,9	21,4	+ 2,8
Karlsruhe (SKR)	508	23,6	131	25,8	1	0,2	22,8	+ 0,8
Karlsruhe (LKR)	1 258	28,3	255	20,3	0	0,0	27,4	+ 0,9
Rastatt (LKR)	641	27,8	149	23,2	3	0,5	27,2	+ 0,6
Heidelberg (SKR)	189	17,8	39	20,6	0	0,0	14,0	+ 3,8
Mannheim (SKR)	835	33,5	174	20,8	0	0,0	28,1	+ 5,4
Neckar-Odenwald-Kreis (LKR)	562	34,8	124	22,1	0	0,0	33,8	+ 1,0
Rhein-Neckar-Kreis (LKR)	1 273	24,2	330	25,9	2	0,2	23,0	+ 1,2
Pforzheim (SKR)	396	36,0	78	19,7	1	0,3	33,3	+ 2,7
Calw (LKR)	549	30,6	105	19,1	1	0,2	29,4	+ 1,2
Enzkreis (LKR)	578	25,9	128	22,1	2	0,3	24,2	+ 1,7
Freudenstadt (LKR)	422	30,2	85	20,1	0	0,0	28,7	+ 1,5
Regierungsbezirk Karlsruhe	7 318	27,8	1 630	22,3	12	0,2	26,1	+ 1,7
Freiburg im Breisgau (SKR)	326	19,7	57	17,5	0	0,0	14,9	+ 4,8
Breisgau-Hochschwarzwald (LKR)	693	25,7	139	20,1	1	0,1	24,6	+ 1,1
Emmendingen (LKR)	491	30,5	133	27,1	0	0,0	28,0	+ 2,5
Ortenaukreis (LKR)	1 509	33,5	259	17,2	2	0,1	31,9	+ 1,6
Rottweil (LKR)	514	31,3	102	19,8	0	0,0	31,6	- 0,3
Schwarzwald-Baar-Kreis (LKR)	687	31,4	107	15,6	0	0,0	30,9	+ 0,5
Tuttlingen (LKR)	490	32,1	81	16,5	0	0,0	31,4	+ 0,7
Konstanz (LKR)	761	28,9	140	18,4	3	0,4	28,3	+ 0,6
Lörrach (LKR)	767	33,1	150	19,6	1	0,1	32,1	+ 1,0
Waldshut (LKR)	672	35,6	111	16,5	1	0,1	34,6	+ 1,0
Regierungsbezirk Freiburg	6 910	30,5	1 279	18,5	8	0,1	29,2	+ 1,3
Reutlingen (LKR)	901	30,4	225	25,0	1	0,1	28,8	+ 1,6
Tübingen (LKR)	464	20,5	130	28,0	1	0,2	19,3	+ 1,2
Zollernalbkreis (LKR)	719	36,8	178	24,8	5	0,7	35,1	+ 1,7
Ulm (SKR)	290	29,1	73	25,2	0	0,0	27,3	+ 1,8
Alb-Donau-Kreis (LKR)	655	29,7	135	20,6	1	0,2	28,6	+ 1,1
Biberach (LKR)	666	30,4	90	13,5	0	0,0	29,9	+ 0,5
Bodenseekreis (LKR)	595	28,7	141	23,7	1	0,2	28,2	+ 0,5
Ravensburg (LKR)	933	30,4	106	11,4	2	0,2	31,9	- 1,5
Sigmaringen (LKR)	438	28,6	88	20,1	0	0,0	27,6	+ 1,0
Regierungsbezirk Tübingen	5 661	29,4	1 166	20,6	11	0,2	28,7	+ 0,7
Land Baden-Württemberg	31 569	29,1	7 022	22,2	42	0,1	27,7	+ 1,4

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Datenquelle: Schulstatistik

D 1.3 (T5): Hochqualifizierte und Übergänge auf Gymnasium/Hauptschule in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 2006 nach Rängen

Stadtkreise (SKR) Landkreise (LKR)	Anteil der Hochqualifizierten ¹⁾	Übergangsquoten aufs Gymnasium	Übergangsquoten auf die Hauptschule
	Rang		
Stuttgart, Landeshauptstadt (SKR)	1	6	35
Heidelberg (SKR)	2	1	44
Freiburg im Breisgau (SKR)	3	4	43
Böblingen (LKR)	4	9	36
Karlsruhe (SKR)	5	3	40
Ulm (SKR)	6	8	30
Rhein-Neckar-Kreis (LKR)	7	7	39
Bodenseekreis (LKR)	8	29	24
Tübingen (LKR)	9	5	42
Mannheim (SKR)	10	12	25
Ludwigsburg (LKR)	11	14	34
Esslingen (LKR)	12	18	32
Konstanz (LKR)	13	13	22
Karlsruhe (LKR)	14	16	28
Reutlingen (LKR)	15	19	18
Heidenheim (LKR)	16	11	12
Rems-Murr-Kreis (LKR)	17	21	29
Rastatt (LKR)	18	17	31
Heilbronn (LKR)	19	22	21
Baden-Baden (SKR)	20	2	41
Biberach (LKR)	21	41	13
Heilbronn (SKR)	22	26	1
Lörrach (LKR)	23	25	6
Ostalbkreis (LKR)	24	35	23
Ravensburg (LKR)	25	36	8
Pforzheim (SKR)	26	20	5
Schwarzwald-Baar-Kreis (LKR)	27	34	11
Göppingen (LKR)	28	26	15
Breisgau-Hochschwarzwald (LKR)	29	15	37
Emmendingen (LKR)	30	32	26
Tuttlingen (LKR)	31	38	10
Ortenaukreis (LKR)	32	30	7
Main-Tauber-Kreis (LKR)	33	42	33
Rottweil (LKR)	34	23	9
Calw (LKR)	35	24	16
Schwäbisch Hall (LKR)	36	39	14
Zollernalbkreis (LKR)	37	37	2
Freudenstadt (LKR)	38	40	19
Waldshut (LKR)	39	43	3
Hohenlohekreis (LKR)	40	44	17
Sigmaringen (LKR)	41	27	27
Enzkreis (LKR)	42	10	38
Neckar-Odenwald-Kreis (LKR)	43	33	4
Alb-Donau-Kreis (LKR)	44	31	20

1) Anteil der Beschäftigten mit Fachhochschul- oder Hochschulabschluss an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (Arbeitsort) zum 30. Juni 2006;

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Schulstatistik.

D 2.1 (T1): Schüler an Hauptschulen in Baden-Württemberg seit dem Schuljahr 1980/81 nach Geschlecht und Trägerart

Schuljahr	Schüler an Hauptschulen			Davon an					
				öffentlichen Hauptschulen			privaten Hauptschulen		
	insgesamt	darunter weiblich		zusammen	darunter weiblich		zusammen	darunter weiblich	
	Anzahl	Anteil in %		Anzahl	Anteil in %		Anzahl	Anteil in %	
1980/81	285 411	127 951	44,8	282 953	126 873	44,8	2 458	1 078	43,9
...									
1985/86	204 178	92 112	45,1	201 707	91 011	45,1	2 471	1 101	44,6
...									
1990/91	179 890	81 253	45,2	177 209	80 076	45,2	2 681	1 177	43,9
...									
1995/96	206 505	91 732	44,4	203 899	90 665	44,5	2 606	1 067	40,9
...									
2000/01	211 084	93 391	44,2	207 836	92 019	44,3	3 248	1 372	42,2
2001/02	214 758	94 687	44,1	211 331	93 251	44,1	3 427	1 436	41,9
2002/03	215 532	95 226	44,2	211 975	93 732	44,2	3 557	1 494	42,0
2003/04	212 517	94 334	44,4	208 678	92 729	44,4	3 839	1 605	41,8
2004/05	205 161	91 268	44,5	201 144	89 604	44,5	4 017	1 664	41,4
2005/06	194 437	86 723	44,6	190 295	84 972	44,7	4 142	1 751	42,3
2006/07	182 988	81 493	44,5	178 734	79 650	44,6	4 254	1 843	43,3

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Datenquelle: Schulstatistik

D 2.1 (T3): Regelklassen*) nach Klassengrößen an Hauptschulen in Baden-Württemberg im Schuljahr 2006/07 nach Trägerart

Trägerart	Einheit	Regel- klassen insgesamt	Davon mit ... bis unter ... Schülern				
			unter 18	18 – 23	23 – 28	28 – 33	33 und darüber
Öffentliche Schulen	Anzahl	8 567	2 088	3 745	2 197	528	9
	Anteil in %	100	24,4	43,7	25,6	6,2	0,1
Private Schulen	Anzahl	180	32	19	93	35	1
	Anteil in %	100	17,8	10,6	51,7	19,4	0,6
Hauptschulen insgesamt	Anzahl	8 747	2 120	3 764	2 290	563	10
	Anteil in %	100	24,2	43,0	26,2	6,4	0,1

*) Ohne Klassen für Kinder mit Lese-Rechtschreib-Schwäche, muttersprachliche Klassen, BVJ-Kooperations-Klassen, Förder- und Vorbereitungsklassen.

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Datenquelle: Schulstatistik

D 2.1 (T2): Schüler an Hauptschulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs im Schuljahr 2006/07 nach Geschlecht und Trägerart

Stadt-/Landkreis (SKR/LKR) Regierungsbezirk Land	Schüler an Hauptschulen			Davon an					
	ins- gesamt	darunter weiblich		öffentlichen Hauptschulen		privaten Hauptschulen			
		Zu- sammen	darunter weiblich	Zu- sammen	darunter weiblich	Zu- sammen	darunter weiblich		
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %			
Stuttgart (SKR)	6 735	2 999	44,5	6 490	2 887	44,5	245	112	45,7
Böblingen (LKR)	5 463	2 416	44,2	5 399	2 392	44,3	64	24	37,5
Esslingen (LKR)	7 638	3 376	44,2	7 638	3 376	44,2	–	–	–
Göppingen (LKR)	4 754	2 068	43,5	4 754	2 068	43,5	–	–	–
Ludwigsburg (LKR)	8 164	3 633	44,5	8 164	3 633	44,5	–	–	–
Rems-Murr-Kreis (LKR)	6 817	3 111	45,6	6 817	3 111	45,6	–	–	–
Heilbronn (SKR)	2 484	1 129	45,5	2 402	1 092	45,5	82	37	45,1
Heilbronn (LKR)	6 401	2 854	44,6	6 401	2 854	44,6	–	–	–
Hohenlohekreis (LKR)	2 044	864	42,3	2 044	864	42,3	–	–	–
Schwäbisch Hall (LKR)	4 096	1 829	44,7	4 096	1 829	44,7	–	–	–
Main-Tauber-Kreis (LKR)	2 512	1 080	43,0	2 512	1 080	43,0	–	–	–
Heidenheim (LKR)	2 599	1 201	46,2	2 599	1 201	46,2	–	–	–
Ostalbkreis (LKR)	5 763	2 570	44,6	5 763	2 570	44,6	–	–	–
Regierungsbezirk Stuttgart	65 470	29 130	44,5	65 079	28 957	44,5	391	173	44,2
Baden-Baden (SKR)	612	288	47,1	612	288	47,1	–	–	–
Karlsruhe (SKR)	3 188	1 449	45,5	3 177	1 445	45,5	11	4	36,4
Karlsruhe (LKR)	7 638	3 431	44,9	7 512	3 374	44,9	126	57	45,2
Rastatt (LKR)	3 918	1 744	44,5	3 918	1 744	44,5	–	–	–
Heidelberg (SKR)	837	370	44,2	798	350	43,9	39	20	51,3
Mannheim (SKR)	4 565	2 064	45,2	4 565	2 064	45,2	–	–	–
Neckar-Odenwald-Kreis (LKR)	3 229	1 471	45,6	3 229	1 471	45,6	–	–	–
Rhein-Neckar-Kreis (LKR)	7 689	3 512	45,7	7 689	3 512	45,7	–	–	–
Pforzheim (SKR)	2 098	964	45,9	2 098	964	45,9	–	–	–
Calw (LKR)	3 248	1 473	45,4	3 248	1 473	45,4	–	–	–
Enzkreis (LKR)	3 387	1 458	43,0	3 238	1 401	43,3	149	57	38,3
Freudenstadt (LKR)	2 452	1 084	44,2	2 452	1 084	44,2	–	–	–
Regierungsbezirk Karlsruhe	42 861	19 308	45,0	42 536	19 170	45,1	325	138	42,5
Freiburg im Breisgau (SKR)	2 021	918	45,4	1 598	760	47,6	423	158	37,4
Breisgau-Hochschwarzwald (LKR)	3 902	1 675	42,9	3 902	1 675	42,9	–	–	–
Emmendingen (LKR)	2 848	1 278	44,9	2 848	1 278	44,9	–	–	–
Ortenaukreis (LKR)	8 830	3 950	44,7	8 711	3 895	44,7	119	55	46,2
Rottweil (LKR)	3 140	1 388	44,2	2 848	1 260	44,2	292	128	43,8
Schwarzwald-Baar-Kreis (LKR)	4 321	1 888	43,7	4 321	1 888	43,7	–	–	–
Tuttlingen (LKR)	3 005	1 349	44,9	2 599	1 173	45,1	406	176	43,3
Konstanz (LKR)	4 406	1 925	43,7	4 378	1 908	43,6	28	17	60,7
Lörrach (LKR)	4 662	2 124	45,6	4 404	1 986	45,1	258	138	53,5
Waldshut (LKR)	3 770	1 663	44,1	3 770	1 663	44,1	–	–	–
Regierungsbezirk Freiburg	40 905	18 158	44,4	39 379	17 486	44,4	1 526	672	44,0
Reutlingen (LKR)	4 902	2 217	45,2	4 403	2 002	45,5	499	215	43,1
Tübingen (LKR)	2 668	1 146	43,0	2 523	1 081	42,8	145	65	44,8
Zollernalbkreis (LKR)	4 169	1 870	44,9	4 169	1 870	44,9	–	–	–
Ulm (SKR)	1 564	682	43,6	1 564	682	43,6	–	–	–
Alb-Donau-Kreis (LKR)	3 877	1 751	45,2	3 877	1 751	45,2	–	–	–
Biberach (LKR)	4 090	1 795	43,9	3 800	1 670	43,9	290	125	43,1
Bodenseekreis (LKR)	3 486	1 492	42,8	3 039	1 306	43,0	447	186	41,6
Ravensburg (LKR)	6 247	2 732	43,7	5 616	2 463	43,9	631	269	42,6
Sigmaringen (LKR)	2 749	1 212	44,1	2 749	1 212	44,1	–	–	–
Regierungsbezirk Tübingen	33 752	14 897	44,1	31 740	14 037	44,2	2 012	860	42,7
Land Baden-Württemberg	182 988	81 493	44,5	178 734	79 650	44,6	4 254	1 843	43,3

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Datenquelle: Schulstatistik

D 2.2 (T1): Schüler an Realschulen in Baden-Württemberg seit dem Schuljahr 1980/81 nach Geschlecht und Trägerart

Schuljahr	Schüler an Realschulen			Davon an					
				öffentlichen Realschulen			privaten Realschulen		
	insgesamt	darunter weiblich		zusammen	darunter weiblich		zusammen	darunter weiblich	
	Anzahl	Anteil in %		Anzahl	Anteil in %		Anzahl	Anteil in %	
1980/81	256 490	138 346	53,9	250 277	132 865	53,1	6 213	5 481	88,2
...									
1985/86	202 157	107 421	53,1	195 894	102 111	52,1	6 263	5 310	84,8
...									
1990/91	172 920	90 430	52,3	166 090	85 193	51,3	6 830	5 237	76,7
...									
1995/96	199 732	102 752	51,4	191 833	96 819	50,5	7 899	5 933	75,1
...									
2000/01	229 836	116 998	50,9	220 065	109 767	49,9	9 771	7 231	74,0
2001/02	237 855	120 894	50,8	227 654	113 342	49,8	10 201	7 552	74,0
2002/03	243 210	123 165	50,6	232 738	115 518	49,6	10 472	7 647	73,0
2003/04	247 412	124 810	50,4	236 656	117 021	49,4	10 756	7 789	72,4
2004/05	247 564	124 392	50,2	236 631	116 613	49,3	10 933	7 779	71,2
2005/06	244 798	122 613	50,1	233 696	114 810	49,1	11 102	7 803	70,3
2006/07	244 836	121 941	49,8	233 485	114 110	48,9	11 351	7 831	69,0

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Datenquelle: Schulstatistik

D 2.2 (T3): Herkunft der Schüler an Realschulen in Baden-Württemberg im Schuljahr 2006/07

Klassenstufe	Schüler insgesamt	Von den Schülern waren am Ende des vergangenen Schuljahres in ...									
		der vorangegangenen Klassenstufe der Realschule ¹⁾		der gleichen Klassenstufe der Realschule (Wiederholer)		einer Hauptschule		einem Gymnasium		einer anderen Schule oder im Ausland	
		Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
5	37 271	36 461	97,8	341	0,9	338	0,9	37	0,1	94	0,3
6	37 579	35 215	93,7	615	1,6	1 300	3,5	363	1,0	86	0,2
7	40 983	38 841	94,8	797	1,9	558	1,4	710	1,7	77	0,2
8	42 080	39 723	94,4	1 501	3,6	86	0,2	687	1,6	83	0,2
9	44 241	40 942	92,5	2 408	5,4	52	0,1	729	1,6	110	0,2
10	42 682	41 031	96,1	1 361	3,2	27	0,1	209	0,5	54	0,1
Insgesamt	244 836	232 213	94,8	7 023	2,9	2 361	1,0	2 735	1,1	504	0,2
davon											
männlich	122 895	115 793	94,2	4 183	3,4	1 035	0,8	1 607	1,3	277	0,2
weiblich	121 941	116 420	95,5	2 840	2,3	1 326	1,1	1 128	0,9	227	0,2

1) In Klassenstufe 5: Übergänge aus der Grundschule.

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Datenquelle: Schulstatistik

D 2.2 (T2): Schüler an Realschulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs im Schuljahr 2006/07 nach Geschlecht und Trägerart

Stadt-/Landkreis (SKR/LKR) Regierungsbezirk Land	Schüler an Realschulen			Davon an					
	ins-gesamt	darunter weiblich		öffentlichen Realschulen		privaten Realschulen			
		Zu-	Zu-	Zu-	Zu-	Zu-	Zu-	Zu-	Zu-
	gesamt	gesamt	weiblich	sammen	sammen	sammen	sammen	sammen	sammen
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	
Stuttgart (SKR)	8 084	4 021	49,7	7 456	3 778	50,7	628	243	38,7
Böblingen (LKR)	8 497	4 148	48,8	8 497	4 148	48,8	–	–	–
Esslingen (LKR)	11 897	5 936	49,9	11 897	5 936	49,9	–	–	–
Göppingen (LKR)	6 616	3 238	48,9	6 616	3 238	48,9	–	–	–
Ludwigsburg (LKR)	12 463	6 186	49,6	12 463	6 186	49,6	–	–	–
Rems-Murr-Kreis (LKR)	10 449	5 201	49,8	10 447	5 200	49,8	2	1	50,0
Heilbronn (SKR)	2 650	1 329	50,2	2 557	1 285	50,3	93	44	47,3
Heilbronn (LKR)	8 605	4 289	49,8	8 605	4 289	49,8	–	–	–
Hohenlohekreis (LKR)	3 212	1 690	52,6	3 212	1 690	52,6	–	–	–
Schwäbisch Hall (LKR)	5 467	2 763	50,5	5 302	2 682	50,6	165	81	49,1
Main-Tauber-Kreis (LKR)	4 460	2 230	50,0	3 890	1 660	42,7	570	570	100,0
Heidenheim (LKR)	3 476	1 707	49,1	3 344	1 643	49,1	132	64	48,5
Ostalbkreis (LKR)	9 121	4 535	49,7	7 768	3 538	45,5	1 353	997	73,7
Regierungsbezirk Stuttgart	94 997	47 273	49,8	92 054	45 273	49,2	2 943	2 000	68,0
Baden-Baden (SKR)	676	299	44,2	476	243	51,1	200	56	28,0
Karlsruhe (SKR)	3 925	1 889	48,1	3 809	1 850	48,6	116	39	33,6
Karlsruhe (LKR)	10 596	5 149	48,6	10 348	5 046	48,8	248	103	41,5
Rastatt (LKR)	5 546	2 763	49,8	5 546	2 763	49,8	–	–	–
Heidelberg (SKR)	1 677	882	52,6	1 206	450	37,3	471	432	91,7
Mannheim (SKR)	4 356	2 096	48,1	4 067	2 014	49,5	289	82	28,4
Neckar-Odenwald-Kreis (LKR)	3 307	1 624	49,1	3 307	1 624	49,1	–	–	–
Rhein-Neckar-Kreis (LKR)	9 935	4 858	48,9	9 841	4 816	48,9	94	42	44,7
Pforzheim (SKR)	2 460	1 257	51,1	2 460	1 257	51,1	–	–	–
Calw (LKR)	3 936	1 979	50,3	3 936	1 979	50,3	–	–	–
Enzkreis (LKR)	5 056	2 496	49,4	4 808	2 388	49,7	248	108	43,5
Freudenstadt (LKR)	3 264	1 569	48,1	3 264	1 569	48,1	–	–	–
Regierungsbezirk Karlsruhe	54 734	26 861	49,1	53 068	25 999	49,0	1 666	862	51,7
Freiburg im Breisgau (SKR)	3 187	1 536	48,2	2 742	1 252	45,7	445	284	63,8
Breisgau-Hochschwarzwald (LKR)	5 564	2 722	48,9	5 496	2 708	49,3	68	14	20,6
Emmendingen (LKR)	3 996	1 964	49,1	3 987	1 961	49,2	9	3	33,3
Ortenaukreis (LKR)	10 300	5 119	49,7	9 033	4 277	47,3	1 267	842	66,5
Rottweil (LKR)	3 500	1 745	49,9	3 500	1 745	49,9	–	–	–
Schwarzwald-Baar-Kreis (LKR)	5 367	2 673	49,8	4 933	2 449	49,6	434	224	51,6
Tuttlingen (LKR)	3 629	1 851	51,0	3 629	1 851	51,0	–	–	–
Konstanz (LKR)	5 390	2 718	50,4	5 362	2 704	50,4	28	14	50,0
Lörrach (LKR)	4 787	2 348	49,0	4 493	2 204	49,1	294	144	49,0
Waldshut (LKR)	4 622	2 355	51,0	4 564	2 326	51,0	58	29	50,0
Regierungsbezirk Freiburg	50 342	25 031	49,7	47 739	23 477	49,2	2 603	1 554	59,7
Reutlingen (LKR)	6 038	2 986	49,5	6 038	2 986	49,5	–	–	–
Tübingen (LKR)	4 791	2 474	51,6	3 972	1 655	41,7	819	819	100,0
Zollernalbkreis (LKR)	4 727	2 437	51,6	4 727	2 437	51,6	–	–	–
Ulm (SKR)	2 552	1 352	53,0	2 150	950	44,2	402	402	100,0
Alb-Donau-Kreis (LKR)	4 896	2 540	51,9	4 383	2 027	46,2	513	513	100,0
Biberach (LKR)	5 339	2 682	50,2	4 987	2 502	50,2	352	180	51,1
Bodenseekreis (LKR)	5 022	2 577	51,3	4 368	1 923	44,0	654	654	100,0
Ravensburg (LKR)	7 517	3 781	50,3	6 634	3 200	48,2	883	581	65,8
Sigmaringen (LKR)	3 881	1 947	50,2	3 365	1 681	50,0	516	266	51,6
Regierungsbezirk Tübingen	44 763	22 776	50,9	40 624	19 361	47,7	4 139	3 415	82,5
Land Baden-Württemberg	244 836	121 941	49,8	233 485	114 110	48,9	11 351	7 831	69,0

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Datenquelle: Schulstatistik

D 2.3 (T1): Schüler an Gymnasien in Baden-Württemberg seit dem Schuljahr 1980/81 nach Geschlecht und Trägerart

Schuljahr	Schüler an Gymnasien			Davon an					
					öffentlichen Gymnasien		privaten Gymnasien		
	insgesamt	darunter weiblich		zusammen	darunter weiblich		zusammen	darunter weiblich	
	Anzahl	Anteil in %		Anzahl	Anteil in %		Anzahl	Anteil in %	
1980/81	339 696	167 106	49,2	314 923	152 147	48,3	24 773	14 959	60,4
...									
1985/86	268 370	134 461	50,1	245 999	121 423	49,4	22 371	13 038	58,3
...									
1990/91	230 916	117 862	51,0	210 146	106 069	50,5	20 770	11 793	56,8
...									
1995/96	256 979	135 942	52,9	233 806	122 248	52,3	23 173	13 694	59,1
...									
2000/01	292 966	156 526	53,4	265 949	140 197	52,7	27 017	16 329	60,4
2001/02	300 906	160 618	53,4	273 025	143 721	52,6	27 881	16 897	60,6
2002/03	307 204	164 071	53,4	278 665	146 763	52,7	28 539	17 308	60,6
2003/04	313 302	166 664	53,2	284 832	149 420	52,5	28 470	17 244	60,6
2004/05	320 846	170 033	53,0	291 481	152 307	52,3	29 365	17 726	60,4
2005/06	328 449	173 536	52,8	298 011	155 172	52,1	30 438	18 364	60,3
2006/07	333 322	175 874	52,8	302 060	157 014	52,0	31 262	18 860	60,3

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
 Datenquelle: Schulstatistik

D 2.3 (T2): Schüler an Gymnasien in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs im Schuljahr 2006/07 nach Geschlecht und Trägerart

Stadt-/Landkreis (SKR/LKR) Regierungsbezirk Land	Schüler an Gymnasien			Davon an					
	ins-gesamt	darunter weiblich		öffentlichen Gymnasien		privaten Gymnasien			
		Anzahl	Anteil in %		Anzahl		Anzahl		Anteil in %
Stuttgart (SKR)	19 609	10 347	52,8	15 206	7 654	50,3	4 403	2 693	61,2
Böblingen (LKR)	12 803	6 671	52,1	12 803	6 671	52,1	–	–	–
Esslingen (LKR)	15 369	8 101	52,7	15 369	8 101	52,7	–	–	–
Göppingen (LKR)	7 406	3 972	53,6	7 406	3 972	53,6	–	–	–
Ludwigsburg (LKR)	16 639	8 608	51,7	16 281	8 374	51,4	358	234	65,4
Rems-Murr-Kreis (LKR)	12 145	6 299	51,9	12 145	6 299	51,9	–	–	–
Heilbronn (SKR)	4 518	2 420	53,6	4 344	2 327	53,6	174	93	53,4
Heilbronn (LKR)	8 711	4 628	53,1	8 548	4 547	53,2	163	81	49,7
Hohenlohekreis (LKR)	2 808	1 568	55,8	2 808	1 568	55,8	–	–	–
Schwäbisch Hall (LKR)	5 709	3 029	53,1	4 895	2 618	53,5	814	411	50,5
Main-Tauber-Kreis (LKR)	4 185	2 230	53,3	4 185	2 230	53,3	–	–	–
Heidenheim (LKR)	4 121	2 179	52,9	4 121	2 179	52,9	–	–	–
Ostalbkreis (LKR)	9 754	5 073	52,0	9 517	4 836	50,8	237	237	100,0
Regierungsbezirk Stuttgart	123 777	65 125	52,6	117 628	61 376	52,2	6 149	3 749	61,0
Baden-Baden (SKR)	2 870	1 537	53,6	1 833	911	49,7	1 037	626	60,4
Karlsruhe (SKR)	10 265	5 420	52,8	9 127	4 498	49,3	1 138	922	81,0
Karlsruhe (LKR)	13 207	6 789	51,4	12 198	6 186	50,7	1 009	603	59,8
Rastatt (LKR)	5 386	2 781	51,6	5 386	2 781	51,6	–	–	–
Heidelberg (SKR)	6 479	3 350	51,7	3 481	1 747	50,2	2 998	1 603	53,5
Mannheim (SKR)	9 235	4 779	51,7	6 788	3 444	50,7	2 447	1 335	54,6
Neckar-Odenwald-Kreis (LKR)	4 506	2 466	54,7	4 506	2 466	54,7	–	–	–
Rhein-Neckar-Kreis (LKR)	15 602	8 061	51,7	14 742	7 702	52,2	860	359	41,7
Pforzheim (SKR)	5 072	2 684	52,9	4 615	2 445	53,0	457	239	52,3
Calw (LKR)	4 554	2 423	53,2	4 554	2 423	53,2	–	–	–
Enzkreis (LKR)	4 159	2 149	51,7	4 159	2 149	51,7	–	–	–
Freudenstadt (LKR)	2 908	1 539	52,9	2 908	1 539	52,9	–	–	–
Regierungsbezirk Karlsruhe	84 243	43 978	52,2	74 297	38 291	51,5	9 946	5 687	57,2
Freiburg im Breisgau (SKR)	8 699	4 770	54,8	7 014	3 377	48,1	1 685	1 393	82,7
Breisgau-Hochschwarzwald (LKR)	7 479	3 856	51,6	6 526	3 389	51,9	953	467	49,0
Emmendingen (LKR)	3 815	1 973	51,7	3 815	1 973	51,7	–	–	–
Ortenaukreis (LKR)	13 493	7 427	55,0	10 475	5 510	52,6	3 018	1 917	63,5
Rottweil (LKR)	4 494	2 436	54,2	4 494	2 436	54,2	–	–	–
Schwarzwald-Baar-Kreis (LKR)	5 702	2 974	52,2	4 826	2 481	51,4	876	493	56,3
Tuttlingen (LKR)	3 688	1 982	53,7	3 688	1 982	53,7	–	–	–
Konstanz (LKR)	7 891	4 121	52,2	7 345	3 859	52,5	546	262	48,0
Lörrach (LKR)	6 269	3 299	52,6	5 813	3 029	52,1	456	270	59,2
Waldshut (LKR)	4 229	2 244	53,1	3 358	1 827	54,4	871	417	47,9
Regierungsbezirk Freiburg	65 759	35 082	53,3	57 354	29 863	52,1	8 405	5 219	62,1
Reutlingen (LKR)	9 066	4 820	53,2	9 066	4 820	53,2	–	–	–
Tübingen (LKR)	9 412	4 848	51,5	8 062	4 102	50,9	1 350	746	55,3
Zollernalbkreis (LKR)	5 197	2 773	53,4	5 197	2 773	53,4	–	–	–
Ulm (SKR)	6 098	3 346	54,9	5 356	2 604	48,6	742	742	100,0
Alb-Donau-Kreis (LKR)	4 026	2 049	50,9	3 687	1 918	52,0	339	131	38,6
Biberach (LKR)	5 679	3 075	54,1	5 541	3 000	54,1	138	75	54,3
Bodenseekreis (LKR)	6 033	3 067	50,8	5 465	2 794	51,1	568	273	48,1
Ravensburg (LKR)	9 006	4 812	53,4	6 674	3 516	52,7	2 332	1 296	55,6
Sigmaringen (LKR)	5 026	2 899	57,7	3 733	1 957	52,4	1 293	942	72,9
Regierungsbezirk Tübingen	59 543	31 689	53,2	52 781	27 484	52,1	6 762	4 205	62,2
Land Baden-Württemberg	333 322	175 874	52,8	302 060	157 014	52,0	31 262	18 860	60,3

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Datenquelle: Schulstatistik

D 3 (T1): Übergänge*) von Sonderschulen in Baden-Württemberg auf andere Schulen im Schuljahr 2005/06

Übergänge (auch in andere Bundesländer)	männlich	weiblich	zusammen
auf Grundschulen	654	282	936
auf Hauptschulen	1 113	573	1 686
auf Sonderschulen gleichen Typs	1 253	766	2 019
auf Sonderschulen anderen Typs	829	392	1 221
auf Realschulen	171	50	221
auf Gymnasien	29	7	36
auf sonstige allgemein bildende Schulen	180	84	264
Übergänge insgesamt	4 229	2 154	6 383

*) Schülerbewegung zwischen Beginn und Ende des Schuljahres 2005/06, erhoben im Schuljahr 2006/07.

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Datenquelle: Schulstatistik

D 3 (T2): Außenklassen der Sonderschulen in Baden-Württemberg im Schuljahr 2006/07 nach Behinderungsart

Behinderungsart	Anzahl Sonder- schulen	Zahl der		Anzahl Partnerschulen
		Klassen	Schüler	
Förderschulen	12	20	153	16
geistig behindert	62	150	881	130
körperbehindert	9	31	161	22
hörgeschädigt	3	9	62	6
sprachbehindert	3	9	71	5
Erziehungshilfe	10	18	156	15
Insgesamt	99	237	1 484	194
dagegen				
2005/06	96	206	1 269	169
2004/05	92	191	1 189	153

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Datenquelle: Schulstatistik

D 5 (T1): Ausländer und Aussiedler an allgemein bildenden Schulen in Baden-Württemberg im Schuljahr 2006/07 nach Schulart und Trägerschaft

Schulart Trägerschaft	Schüler insgesamt	Darunter			
		Ausländer		Aussiedler ¹⁾	
		Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
Grundschule	447 796	58 407	13,0	8 419	1,9
davon					
öffentliche Schulen	440 228	58 134	13,2	8 389	1,9
private Schulen	7 568	273	3,6	30	0,4
Hauptschule	182 988	46 504	25,4	7 956	4,3
davon					
öffentliche Schulen	178 734	46 160	25,8	7 905	4,4
private Schulen	4 254	344	8,1	51	1,2
Sonderschule	54 227	12 328	22,7	1 052	1,9
davon					
öffentliche Schulen	40 396	10 592	26,2	848	2,1
private Schulen	13 831	1 736	12,6	204	1,5
Realschule	244 836	19 644	8,0	3 172	1,3
davon					
öffentliche Schulen	233 485	19 399	8,3	3 149	1,3
private Schulen	11 351	245	2,2	23	0,2
Gymnasium	333 322	14 531	4,4	3 155	0,9
davon					
öffentliche Schulen	302 060	13 693	4,5	3 062	1,0
private Schulen	31 262	838	2,7	93	0,3
Integrierte Schulformen	27 766	1 447	5,2	.	.
davon					
öffentliche Schulen ²⁾	4 795	720	15,0	108	2,3
private Schulen ³⁾	22 971	727	3,2	.	.
Allgemein bildende Schulen zusammen (ohne Zweiter Bildungsweg)	1 290 935	152 861	11,8	23 862	1,8
davon					
öffentliche Schulen	1199 698	148 698	12,4	23 461	2,0
private Schulen	91 237	4 163	4,6	401	0,4
Abendrealschule (privat)	2 773	748	27,0	.	.
Abendgymnasium (privat)	3 113	561	18,0	.	.
Kolleg	670	25	3,7	.	.
davon					
öffentliche Schule	87	1	1,1	.	.
private Schulen	583	24	4,1	.	.
Allgemein bildende Schulen insgesamt	1 297 491	154 195	11,9	.	.
davon					
öffentliche Schulen	1 199 785	148 699	12,4	.	.
private Schulen	97 706	5 496	5,6	.	.

1) Ohne Angaben zu Freien Waldorfschulen und Schulen des Zweiten Bildungswegs. – 2) Schulen besonderer Art und integrierte Orientierungsstufe. – 3) Freie Waldorfschule.

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Datenquelle: Schulstatistik

D 5 (T2): Ausländische Schüler an allgemein bildenden Schulen in Baden-Württemberg seit dem Schuljahr 1990/91 nach Schulart

Schulart	Ausländische Schüler im Schuljahr 2006/07		Dagegen im Schuljahr ...							
			2005/06		2000/01		1995/96		1990/91	
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
Grundschule	58 407	13,0	61 858	13,7	72 698	15,2	70 276	15,2	60 245	14,8
Hauptschule	46 504	25,4	48 950	25,2	49 054	23,2	53 505	25,9	49 650	27,6
Sonderschule	12 328	22,7	13 004	23,7	13 074	24,4	13 369	27,2	11 694	26,6
Realschule	19 644	8,0	19 034	7,8	16 067	7,0	16 399	8,2	15 993	9,2
Gymnasium	14 531	4,4	14 071	4,3	12 503	4,3	12 711	4,9	12 033	5,2
Integrierte Schulformen	1 447	5,2	1 482	5,4	1 277	5,2	1 316	5,7	1 338	6,2
Allgemein bildende Schulen zusammen (ohne Zweiter Bildungsweg)	152 861	11,8	158 399	12,2	164 673	12,8	167 576	14,0	150 953	14,3
Abendrealschule	748	27,0	735	25,8	546	29,4	454	28,5	231	13,1
Abendgymnasium	561	18,0	551	18,0	382	20,6	265	17,7	148	7,9
Kolleg	25	3,7	27	4,1	44	9,6	29	4,8	16	1,8
Allgemein bildende Schulen insgesamt	154 195	11,9	159 712	12,2	165 645	12,8	168 324	14,0	151 348	14,3

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Datenquelle: Schulstatistik

D 5 (T3): Schüler aus Aussiedlerfamilien an allgemein bildenden Schulen* in Baden-Württemberg seit dem Schuljahr 1990/91 nach Schulart

Schulart	Schüler aus Aussiedlerfamilien im Schuljahr 2006/07		Dagegen im Schuljahr ...							
			2005/06		2000/01		1995/96		1990/91	
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
Grundschule	8 419	1,9	10 447	2,3	16 037	3,4	27 600	6,0	18 045	4,4
Hauptschule	7 956	4,3	11 484	5,9	23 581	11,2	22 661	11,0	12 784	7,1
Sonderschule	1 052	1,9	1 333	2,4	1 902	3,6	2 069	4,2	684	1,6
Realschule	3 172	1,3	4 917	2,0	10 559	4,6	6 783	3,4	3 625	2,1
Gymnasium	3 155	0,9	3 628	1,1	5 247	1,8	3 721	1,4	2 903	1,3
Schule besonderer Art ¹⁾	108	2,3	137	2,9	253	5,9	92	2,1	272	5,0
Allgemein bildende Schulen zusammen (ohne Zweiter Bildungsweg)	23 862	1,9	31 946	2,5	57 579	4,5	62 926	5,3	38 313	3,7

*) An Freien Waldorfschulen und Schulen des Zweiten Bildungswegs werden keine Angaben zu Aussiedlern erhoben. – 1) Einschließlich integrierte Orientierungsstufe.

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Datenquelle: Schulstatistik

D 5 (T4): Ausländische Schüler an allgemein bildenden Schulen in Baden-Württemberg im Schuljahr 2006/07 nach Schulart und Staatsangehörigkeit

Schulart	Einheit	Ausländische Schüler insgesamt	Davon mit Land der Staatsangehörigkeit					Übrige Staaten
			Türkei	Italien	Serbien-Montenegro ¹⁾	Griechenland	Kroatien	
Grundschule	Anzahl	58 407	23 807	7 469	4 153	3 234	2 310	17 434
	Anteil in %	100	40,8	12,8	7,1	5,5	4,0	29,8
Hauptschule	Anzahl	46 504	22 193	6 684	3 056	2 040	1 186	11 345
	Anteil in %	100	47,7	14,4	6,6	4,4	2,6	24,4
Sonderschule	Anzahl	12 328	4 754	2 047	1 388	460	320	3 359
	Anteil in %	100	38,6	16,6	11,3	3,7	2,6	27,2
Realschule	Anzahl	19 644	8 305	2 674	949	1 443	976	5 297
	Anteil in %	100	42,3	13,6	4,8	7,3	5,0	27,0
Gymnasium	Anzahl	14 531	3 818	1 180	555	1 068	819	7 091
	Anteil in %	100	26,3	8,1	3,8	7,3	5,6	48,8
Integrierte Schulformen	Anzahl	1 447	369	107	27	41	30	873
	Anteil in %	100	25,5	7,4	1,9	2,8	2,1	60,3
allgemein bildende Schulen zusammen (ohne Zweiter Bildungsweg)	Anzahl	152 861	63 246	20 161	10 128	8 286	5 641	45 399
	Anteil in %	100	41,4	13,2	6,6	5,4	3,7	29,7
Abendrealschule	Anzahl	748	389	77	37	29	26	190
	Anteil in %	100	52,0	10,3	4,9	3,9	3,5	25,4
Abendgymnasium	Anzahl	561	269	49	20	41	30	152
	Anteil in %	100	48,0	8,7	3,6	7,3	5,3	27,1
Kolleg	Anzahl	25	4	3	1	4	2	11
	Anteil in %	100	16,0	12,0	4,0	16,0	8,0	44,0
allgemein bildende Schulen insgesamt	Anzahl	154 195	63 908	20 290	10 186	8 360	5 699	45 752
	Anteil in %	100	41,4	13,2	6,6	5,4	3,7	29,7

1) Im Schuljahr 2006/07 wurden Serbien und Montenegro noch nicht getrennt erhoben.
Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Datenquelle: Schulstatistik

D 6 (T1): Schüler an allgemein bildenden Schulen in Baden-Württemberg seit dem Schuljahr 1980/81 und Voraussrechnung bis 2025/26

Schuljahr	Schüler an allgemein bildenden Schulen insgesamt	Davon an					
		Grundschulen	Hauptschulen	Realschulen	Gymnasien	integrierten Schulformen ¹⁾	Sonderschulen
1990/91	1 055 224	405 951	179 890	172 920	230 916	21 569	43 978
1995/96	1 196 738	461 413	206 505	199 732	256 979	23 021	49 088
2000/01	1 287 946	477 429	211 084	229 836	292 966	24 628	52 003
2005/06	1 301 886	452 015	194 437	244 798	328 449	27 383	54 804
2006/07	1 290 888	447 796	182 988	244 836	333 322	27 719	54 227
Vorausrechnung							
2007/08	1 273 600	436 100	172 700	244 200	338 4000	27 800	54 400
2008/09	1 253 800	424 600	164 100	243 000	340 500	28 100	53 500
2009/10	1 235 600	412 800	158 500	242 500	341 000	28 200	52 600
2010/11	1 221 000	402 500	155 100	240 900	342 400	28 300	51 800
2011/12	1 206 100	393 500	152 000	239 700	341 900	28 200	50 800
2012/13	1 162 600	385 900	148 200	236 300	314 500	28 000	49 700
2013/14	1 136 800	379 300	144 300	230 700	307 300	28 000	47 200
2014/15	1 116 800	372 900	140 800	225 100	302 700	27 800	47 500
2015/16	1 094 800	368 000	137 300	219 600	295 800	27 500	46 600
2016/17	1 074 200	364 600	134 100	214 300	288 900	27 300	45 000
2017/18	1 057 500	362 000	131 600	209 600	282 400	26 800	45 100
2018/19	1 043 100	360 400	129 400	205 900	276 600	26 300	44 500
2019/20	1 031 300	359 600	127 500	202 800	271 600	25 800	44 000
2020/21	1 022 000	359 200	125 900	200 000	267 600	25 700	43 600
2021/22	1 014 800	359 200	124 800	197 800	264 300	25 400	43 300
2022/23	1 009 500	359 300	124 000	196 300	261 600	25 200	43 100
2023/24	1 005 900	359 500	123 500	195 300	259 500	25 100	43 000
2024/25	1 003 400	359 600	123 200	194 600	259 200	24 900	42 900
2025/26	1 002 000	359 600	123 100	194 300	257 300	24 800	42 900

1) Schulen besonderer Art, integrierte Orientierungsstufe, Freie Waldorfschulen.

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
 Datenquelle: Schülervorausrechnung

D 6 (T2): Voraussichtliche Entwicklung der Schülerzahlen an allgemein bildenden Schulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 2006/07 bis 2015/2016

Stadt-/Landkreis (SKR/LKR) Regierungsbezirk Land	Grundschule			Hauptschule			Realschule			Gymnasium		
	Schüler im Schuljahr			Schüler im Schuljahr			Schüler im Schuljahr			Schüler im Schuljahr		
	2006/07	2015/16	Veränderung in %	2006/07	2015/16	Veränderung in %	2006/07	2015/16	Veränderung in %	2006/07	2015/16	Veränderung in %
	Anzahl	Anzahl		Anzahl	Anzahl		Anzahl	Anzahl		Anzahl	Anzahl	
Stuttgart, Landeshauptstadt (SKR)	19 210	16 790	- 12,6	6 735	5 330	- 20,8	8 084	7 580	- 6,3	19 609	17 460	- 11,0
Böblingen (LKR)	16 392	13 530	- 17,4	5 463	4 270	- 21,7	8 497	7 970	- 6,2	12 803	11 520	- 10,0
Esslingen (LKR)	21 159	18 510	- 12,5	7 638	6 190	- 19,0	11 897	11 510	- 3,3	15 369	14 220	- 7,5
Göppingen (LKR)	10 996	9 010	- 18,1	4 754	3 480	- 26,8	6 616	5 800	- 12,4	7 406	6 250	- 15,5
Ludwigsburg (LKR)	22 018	19 210	- 12,8	8 164	6 480	- 20,7	12 463	11 770	- 5,6	16 639	15 050	- 9,5
Rems-Murr-Kreis (LKR)	18 112	14 830	- 18,1	6 817	5 150	- 24,5	10 449	9 480	- 9,3	12 145	10 660	- 12,2
Heilbronn (SKR)	4 691	4 040	- 13,9	2 484	1 990	- 20,0	2 650	2 510	- 5,2	4 518	4 070	- 10,0
Heilbronn (LKR)	15 440	12 410	- 19,6	6 401	4 740	- 26,0	8 605	7 620	- 11,5	8 711	7 410	- 14,9
Hohenlohekreis (LKR)	4 929	3 980	- 19,2	2 044	1 480	- 27,4	3 212	2 780	- 13,3	2 808	2 310	- 17,8
Schwäbisch Hall (LKR)	8 526	6 920	- 18,8	4 096	2 930	- 28,4	5 467	4 680	- 14,5	5 709	4 670	- 18,2
Main-Tauber-Kreis (LKR)	5 742	4 680	- 18,5	2 512	1 830	- 27,2	4 460	3 850	- 13,7	4 185	3 450	- 17,7
Heidenheim (LKR)	5 674	4 480	- 21,1	2 599	1 840	- 29,3	3 476	2 940	- 15,4	4 121	3 340	- 18,9
Ostalbkreis (LKR)	14 169	11 300	- 20,2	5 763	4 150	- 27,9	9 121	7 880	- 13,6	9 754	8 120	- 16,7
Baden-Baden (SKR)	1 834	1 750	- 4,8	612	520	- 14,4	676	690	+ 1,7	2 870	2 780	- 3,0
Karlsruhe (SKR)	9 228	7 740	- 16,2	3 188	2 490	- 22,0	3 925	3 650	- 7,0	10 265	9 070	- 11,6
Karlsruhe (LKR)	18 559	15 210	- 18,0	7 638	5 780	- 24,3	10 596	9 620	- 9,2	13 207	11 550	- 12,6
Rastatt (LKR)	9 521	7 980	- 16,1	3 918	2 950	- 24,8	5 546	4 960	- 10,5	5 386	4 630	- 14,0
Heidelberg (SKR)	4 182	4 050	- 3,1	837	700	- 16,9	1 677	1 650	- 1,5	6 479	5 890	- 9,2
Mannheim (SKR)	10 456	8 660	- 17,2	4 565	3 480	- 23,7	4 356	3 950	- 9,3	9 235	7 920	- 14,2
Neckar-Odenwald-Kreis (LKR)	6 412	5 300	- 17,4	3 229	2 340	- 27,6	3 307	2 840	- 14,1	4 506	3 710	- 17,6
Rhein-Neckar-Kreis (LKR)	21 626	18 470	- 14,6	7 689	6 060	- 21,2	9 935	9 340	- 6,0	15 602	14 010	- 10,2
Pforzheim (SKR)	4 594	3 830	- 16,5	2 098	1 620	- 22,6	2 460	2 260	- 8,1	5 072	4 440	- 12,5
Calw (LKR)	7 344	5 760	- 21,6	3 248	2 360	- 27,2	3 936	3 420	- 13,2	4 554	3 800	- 16,5
Enzkreis (LKR)	9 198	6 860	- 25,4	3 387	2 380	- 29,8	5 056	4 250	- 15,9	4 159	3 420	- 17,7
Freudenstadt (LKR)	5 391	4 470	- 17,0	2 452	1 780	- 27,3	3 264	2 830	- 13,3	2 908	2 430	- 16,6
Freiburg im Breisgau (SKR)	7 223	5 870	- 18,7	2 021	1 710	- 15,2	3 187	3 220	+ 1,0	8 699	8 210	- 5,6
Breisgau-Hochschwarzwald (LKR)	10 608	8 680	- 18,2	3 902	2 920	- 25,1	5 564	4 980	- 10,5	7 479	6 420	- 14,2
Emmendingen (LKR)	6 820	5 480	- 19,6	2 848	2 160	- 24,3	3 996	3 610	- 9,6	3 815	3 300	- 13,5
Ortenaukreis (LKR)	18 316	14 830	- 19,0	8 830	6 480	- 26,6	10 300	9 000	- 12,6	13 493	11 270	- 16,5
Rottweil (LKR)	6 572	5 160	- 21,5	3 140	2 160	- 31,2	3 500	2 890	- 17,4	4 494	3 610	- 19,6
Schwarzwald-Baar-Kreis (LKR)	8 897	7 410	- 16,7	4 321	3 210	- 25,8	5 367	4 730	- 11,9	5 702	4 790	- 15,9
Tuttlingen (LKR)	6 457	5 300	- 17,9	3 005	2 290	- 23,7	3 629	3 280	- 9,5	3 688	3 150	- 14,5
Konstanz (LKR)	11 021	9 040	- 17,9	4 406	3 450	- 21,6	5 390	5 070	- 6,0	7 891	7 140	- 9,5
Lörrach (LKR)	9 597	7 460	- 22,3	4 662	3 360	- 27,9	4 787	4 110	- 14,0	6 269	5 260	- 16,2
Waldshut (LKR)	7 421	5 800	- 21,9	3 770	2 680	- 29,0	4 622	3 910	- 15,3	4 229	3 440	- 18,7
Reutlingen (LKR)	12 283	9 510	- 22,6	4 902	3 580	- 27,1	6 038	5 280	- 12,6	9 066	7 630	- 15,8
Tübingen (LKR)	9 221	7 260	- 21,3	2 668	2 000	- 25,1	4 791	4 280	- 10,7	9 412	8 040	- 14,6
Zollernalbkreis (LKR)	7 981	6 420	- 19,5	4 169	2 880	- 30,8	4 727	3 910	- 17,3	5 197	4 140	- 20,3
Ulm (SKR)	4 179	3 650	- 12,7	1 564	1 170	- 25,5	2 552	2 260	- 11,3	6 098	5 160	- 15,4
Alb-Donau-Kreis (LKR)	9 231	7 130	- 22,8	3 877	2 870	- 26,1	4 896	4 340	- 11,4	4 026	3 410	- 15,3
Biberach (LKR)	9 167	7 230	- 21,2	4 090	2 940	- 28,0	5 339	4 600	- 13,9	5 679	4 690	- 17,4
Bodenseekreis (LKR)	8 553	7 260	- 15,2	3 486	2 660	- 23,8	5 022	4 560	- 9,2	6 033	5 190	- 13,9
Ravensburg (LKR)	12 621	10 060	- 20,3	6 247	4 560	- 27,1	7 517	6 530	- 13,1	9 006	7 540	- 16,2
Sigmaringen (LKR)	6 225	4 710	- 24,4	2 749	1 900	- 31,0	3 881	3 210	- 17,3	5 026	4 020	- 20,0
Land Baden-Württemberg	447 796	368 000	- 17,8	182 988	137 300	- 25,0	244 836	219 600	- 10,3	333 322	288 600	- 13,4

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Datenquelle: Schulstatistik

E 1 (T1): Schüler an beruflichen Schulen in Baden-Württemberg im Schuljahr 2006/07 nach Schulart und Trägerschaft

Schulart	Schüler an beruflichen Schulen								
	Öffentlich		Privat		Sonstige		Insgesamt	darunter weiblich	
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	
Berufsschulen ¹⁾	198 024	97,7	4 571	2,3	.	.	202 595	79 411	39,2
Berufsvorbereitungsjahr	12 338	100,0	–	–	.	.	12 338	5 637	45,7
Berufsfachschulen	54 189	83,4	10 765	16,6	.	.	64 954	32 552	50,1
Berufskollegs	41 687	75,0	13 863	25,0	.	.	55 550	32 890	59,2
Berufsoberschulen	2 061	98,8	24	1,2	.	.	2 085	667	32,0
Berufliche Gymnasien	44 293	96,6	1 544	3,4	.	.	45 837	23 918	52,2
Fachschulen	12 473	67,7	5 947	32,3	.	.	18 420	6 246	33,9
Schulen für Berufe des Gesundheitswesens	15 792	100,0	15 792	12 815	81,1
Berufliche Schulen insgesamt	365 065	87,4	36 714	8,8	15 792	3,8	417 571	194 136	46,5

1) Einschließlich Sonderberufsschulen und Berufsschulen Vollzeit.

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Datenquelle: Schulstatistik

E 1 (T2): Schüler an beruflichen Schulen seit dem Schuljahr 1980/81 nach Trägerschaft

Schuljahr	Öffentlich		Privat		Sonstige ¹⁾		Insgesamt	darunter weiblich	
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	
1980/81	408 014	93,6	15 177	3,5	12 813	2,9	436 004	195 169	44,8
...									
1985/86	414 183	92,7	17 060	3,8	15 537	3,5	446 780	203 564	45,6
...									
1990/91	350 049	91,4	18 923	4,9	13 912	3,6	382 884	175 736	45,9
...									
1995/96	319 104	89,9	21 517	6,1	14 281	4,0	354 902	161 771	45,6
...									
2000/01	347 766	90,0	23 763	6,1	14 883	3,9	386 412	181 228	46,9
2001/02	352 573	90,0	24 320	6,2	14 841	3,8	391 734	182 819	46,7
2002/03	355 226	89,6	25 973	6,6	15 045	3,8	396 244	185 569	46,8
2003/04	356 899	88,6	29 996	7,4	15 821	3,9	402 716	189 031	46,9
2004/05	358 195	88,0	32 792	8,1	15 984	3,9	406 971	189 786	46,6
2005/06	360 901	87,7	34 890	8,5	15 958	3,9	411 749	191 380	46,5
2006/07	365 065	87,4	36 714	8,8	15 792	3,8	417 571	194 136	46,5

1) Schulen für Berufe des Gesundheitswesens.

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Datenquelle: Schulstatistik

E 1 (T3): Schüler in schulischer Berufsausbildung in Baden-Württemberg im Schuljahr 2006/07 nach Berufsbereich und Geschlecht

Berufsbereich Beruf	Schüler		
	insgesamt	und zwar	
		weiblich	im ersten Ausbildungsjahr
Anzahl			
Naturwissenschaftlich-technischer Bereich	4 269	2 922	2 163
darunter			
Chemisch-technischer Assistent	678	375	356
Medizinisch-technischer Laborassistent	686	595	214
Pharmazeutisch-technischer Assistent	1 181	1 140	644
Gesundheitswesen	14 621	11 892	5 472
darunter			
Ergotherapeut	1 289	1 143	457
Kinderkrankenschwester	1 056	1 037	377
Krankenschwester	7 141	5 907	2 610
Physiotherapeut	3 050	2 115	1 048
Sozialer Bereich	18 343	15 824	10 316
darunter			
Altenpfleger	7 031	5 556	2 445
Erzieher ¹⁾	8 804	8 044	5 871
Kinderpfleger	1 151	1 085	643
Hauswirtschaftlicher Bereich	492	428	279
Pädagogischer Bereich	1 077	638	385
darunter			
Gymnastiklehrer	1 043	620	376
Kaufmännischer Bereich	9 662	6 170	6 906
darunter			
Fremdsprachenberufe ²⁾	1 667	1 389	724
Wirtschaftsassistent	7 537	4 485	6 001
Datenverarbeitung	2 927	435	2 262
darunter			
Assistent für technische Kommunikation	1 512	305	1 512
Informations- und kommunikationstechnische Assistent	1 085	68	605
Künstlerisch-gestalterischer Bereich	2 731	1 923	1 089
darunter			
Grafik-Design-Assistent	1 232	771	490
Insgesamt	54 122	40 232	28 872

1) Einschließlich Praktikanten für Sozialpädagogik. – 2) Dolmetscher, Europasekretär, Fremdsprachenkorrespondent, Übersetzer, Wirtschaftskorrespondent.

E 2 (T1): Schüler in berufsvorbereitenden Bildungsgängen in Baden-Württemberg im Schuljahr 2006/07 nach Bildungsgang, Geschlecht und Trägerart

Bildungsgang	Öffentlich			Privat			Insgesamt		
	Schüler zusammen	darunter weiblich		Schüler zusammen	darunter weiblich		Schüler zusammen	darunter weiblich	
	Anzahl	Anteil in %		Anzahl	Anteil in %		Anzahl	Anteil in %	
Berufsschule ¹⁾	1 586	569	35,9	360	109	30,3	1 946	678	34,8
Berufsvorbereitungsjahr	12 338	5 637	45,7	–	–	–	12 338	5 637	45,7
Sonderberufsvorbereitungsjahr ²⁾	43	20	46,5	1 598	557	34,9	1 641	577	35,2
Berufseinstiegsjahr	953	401	42,1	–	–	–	953	401	42,1
Berufsvorbereitende Berufsfachschulen	–	–	–	1 519	507	33,4	1 519	507	33,4
Berufsfachschule zur Förderung der Berufsreife von Hauptschulabgängern	63	11	17,5	–	–	–	63	11	17,5
Berufsvorbereitende Bildungsgänge insgesamt	14 983	6 638	44,3	3 477	1 173	33,7	18 460	7 811	42,3

1) Nur Schüler ohne Ausbildungsvertrag. – 2) SBVJ einschließlich SBFBV.

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Datenquelle: Schulstatistik

E 3 (T1): Schüler an den zur Fachschulreife führenden Berufsfachschulen in Baden-Württemberg seit dem Schuljahr 1980/81 nach Geschlecht und Trägerart

Schuljahr	2BF Öffentlich			2BF Privat			2BF insgesamt		
	Schüler zusammen	darunter weiblich		Schüler zusammen	darunter weiblich		Schüler zusammen	darunter weiblich	
	Anzahl	Anteil in %		Anzahl	Anteil in %		Anzahl	Anteil in %	
1980/81	33 252	21 332	64,2	711	586	82,4	33 963	21 918	64,5
...									
1985/86	25 100	16 256	64,8	350	303	86,6	25 450	16 559	65,1
...									
1990/91	23 558	14 370	61,0	298	239	80,2	23 856	14 609	61,2
...									
1995/96	22 810	13 352	58,5	327	242	74,0	23 137	13 594	58,8
...									
2000/01	24 770	14 251	57,5	276	171	62,0	25 046	14 422	57,6
2001/02	25 254	14 271	56,5	267	171	64,0	25 521	14 442	56,6
2002/03	26 420	14 921	56,5	269	164	61,0	26 689	15 085	56,5
2003/04	27 662	15 451	55,9	260	146	56,2	27 922	15 597	55,9
2004/05	28 910	16 005	55,4	429	237	55,2	29 339	16 242	55,4
2005/06	30 394	16 660	54,8	670	345	51,5	31 064	17 005	54,7
2006/07	30 757	16 672	54,2	1 220	507	41,6	31 977	17 179	53,7

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Datenquelle: Schulstatistik

E 3 (T2): Schüler an den zur Fachschulreife führenden Berufsfachschulen in Baden-Württemberg im Schuljahr 2006/07 nach Bildungsgang, Geschlecht und Trägerart

Bildungsgang	Öffentlich			Privat			Insgesamt		
	Schüler zusammen	darunter weiblich		Schüler zusammen	darunter weiblich		Schüler zusammen	darunter weiblich	
		Anzahl	Anteil in %		Anzahl	Anteil in %		Anzahl	Anteil in %
kaufmännischer Bereich ¹⁾	14 005	7 525	53,7	862	316	36,7	14 867	7 841	52,7
gewerblich-technischer Bereich	6 995	583	8,3	137	21	15,3	7 132	604	8,5
davon im Berufsfeld									
Bautechnik	122	8	6,6	–	–	–	122	8	6,6
Drucktechnik	–	–	–	24	11	45,8	24	11	45,8
Elektrotechnik	2 756	82	3,0	28	–	–	2 784	82	2,9
Fahrzeugtechnik	87	5	5,7	–	–	–	87	5	5,7
Farbtechnik und Raumgestaltung	107	33	30,8	20	8	40,0	127	41	32,3
Hauswirtschaft - Ernährung und Textiltechnik	90	39	43,3	–	–	–	90	39	43,3
Holztechnik	170	13	7,6	–	–	–	170	13	7,6
Labortechnik	527	202	38,3	–	–	–	527	202	38,3
Metalltechnik	3 061	148	4,8	65	2	3,1	3 126	150	4,8
Textiltechnik und Bekleidung	23	21	91,3	–	–	–	23	21	91,3
sonstige lernfeldorientierte 2BFS	52	32	61,5	–	–	–	52	32	61,5
Bereich Ernährung und Gesundheit	9 740	8 559	87,9	221	170	76,9	9 961	8 729	87,6
Hauswirtschaft und Ernährung	4 968	4 273	86,0	157	124	79,0	5 125	4 397	85,8
Gesundheit und Pflege	4 746	4 268	89,9	64	46	71,9	4 810	4 314	89,7
Ernährung und Gastronomie	26	18	69,2	–	–	–	26	18	69,2
Agrarwirtschaft (auslaufend)	17	5	29,4	–	–	–	17	5	29,4
Zur Fachschulreife führende Berufsfachschulen insgesamt	30 757	16 672	54,2	1 220	507	41,6	31 977	17 179	53,7

1) Einschließlich Wirtschafts-Sonderberufsfachschule.

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Datenquelle: Schulstatistik

E 4 (T1): Schüler an Berufskollegs in Baden-Württemberg im Schuljahr 2006/07 nach Bildungsgang, Geschlecht und Trägerart

Bildungsgang	Öffentliche Berufskollegs			Private Berufskollegs			Berufskollegs insgesamt		
	Schüler zu- sammen	darunter weiblich		Schüler zu- sammen	darunter weiblich		Schüler zu- sammen	darunter weiblich	
		Anzahl	Anteil in %		Anzahl	Anteil in %		Anzahl	Anteil in %
Berufskollegs zum Erwerb der Fachhochschulreife	5 374	1 938	36,1	1 297	523	40,3	6 671	2 461	36,9
Berufskolleg - Verzahnung mit dualen Ausbildungsberufen	1 468	625	42,6	–	–	–	1 468	625	42,6
Kaufmännische Berufskollegs	13 084	7 842	59,9	1 999	975	48,8	15 083	8 817	58,5
Technik und Medien und technische Kommunikation	3 613	756	20,9	577	159	27,6	4 190	915	21,8
Technische Assistenten	2 872	1 377	47,9	1 102	674	61,2	3 974	2 051	51,6
Gesundheit und Pflege	2 329	2 080	89,3	47	38	80,9	2 376	2 118	89,1
Sozialpädagogik	4 662	4 206	90,2	4 142	3 838	92,7	8 804	8 044	91,4
Ernährung und Hauswirtschaft	1 010	893	88,4	14	14	100,0	1 024	907	88,6
Duale Berufskollegs	5 466	2 381	43,6	–	–	–	5 466	2 381	43,6
Kaufmännische Berufskollegs für Sprachen und Büroberufe	–	–	–	1 923	1 563	81,3	1 923	1 563	81,3
Mode	292	274	93,8	413	390	94,4	705	664	94,2
Grafik und Design	330	219	66,4	902	552	61,2	1 232	771	62,6
Produktdesign	201	129	64,2	46	19	41,3	247	148	59,9
Informatik	194	20	10,3	–	–	–	194	20	10,3
Sport und Vereinsmanagement	66	10	15,2	–	–	–	66	10	15,2
Industrietechnologie	12	1	8,3	–	–	–	12	1	8,3
Design, Schmuck und Gerät	142	122	85,9	–	–	–	142	122	85,9
Soziales	572	492	86,0	–	–	–	572	492	86,0
Medien und Kommunikation	–	–	–	114	38	33,3	114	38	33,3
Metallografie	–	–	–	12	5	41,7	12	5	41,7
Gymnastiklehrer	–	–	–	1 043	620	59,4	1 043	620	59,4
Darstellende Kunst	–	–	–	132	77	58,3	132	77	58,3
Musikpädagogen	–	–	–	34	18	52,9	34	18	52,9
Profimusiker	–	–	–	66	22	33,3	66	22	33,3
Berufskollegs insgesamt	41 687	23 365	56,0	13 863	9 525	68,7	55 550	32 890	59,2

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Datenquelle: Schulstatistik

E 4 (T2): Schüler an den Berufskollegs zum Erwerb der Fachhochschulreife in Baden-Württemberg seit dem Schuljahr 1980/81 nach Geschlecht und Zeitumfang

Schuljahr	BKFH Vollzeit			BKFH Teilzeit			BKFH insgesamt		
	Schüler zusammen	darunter weiblich		Schüler zusammen	darunter weiblich		Schüler zusammen	darunter weiblich	
	Anzahl	Anteil in %		Anzahl	Anteil in %		Anzahl	Anteil in %	
1980/81	724	182	25,1	–	–	–	724	182	25,1
...									
1985/86	3 195	559	17,5	–	–	–	3 195	559	17,5
...									
1990/91	6 499	1 683	25,9	401	177	44,1	6 900	1 860	27,0
...									
1995/96	4 279	1 360	31,8	632	355	56,2	4 911	1 715	34,9
...									
2000/01	4 643	1 439	31,0	680	281	41,3	5 323	1 720	32,3
2001/02	5 229	1 570	30,0	813	361	44,4	6 042	1 931	32,0
2002/03	5 514	1 699	30,8	880	401	45,6	6 394	2 100	32,8
2003/04	5 864	1 878	32,0	945	430	45,5	6 809	2 308	33,9
2004/05	6 032	1 955	32,4	931	420	45,1	6 963	2 375	34,1
2005/06	5 948	2 057	34,6	864	380	44,0	6 812	2 437	35,8
2006/07	5 839	2 089	35,8	832	372	44,7	6 671	2 461	36,9

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Datenquelle: Schulstatistik

E 5 (T1): Schüler an beruflichen Gymnasien in Baden-Württemberg seit dem Schuljahr 1980/81 nach Geschlecht und Trägerart

Schuljahr	Öffentlich			Privat			Insgesamt		
	Schüler zusammen	darunter weiblich		Schüler zusammen	darunter weiblich		Schüler zusammen	darunter weiblich	
	Anzahl	Anteil in %		Anzahl	Anteil in %		Anzahl	Anteil in %	
1980/81	29 744	12 608	42,4	322	248	77,0	30 066	12 856	42,8
...									
1985/86	30 416	12 546	41,2	337	217	64,4	30 753	12 763	41,5
...									
1990/91	30 157	13 224	43,9	418	243	58,1	30 575	13 467	44,0
...									
1995/96	32 147	15 218	47,3	851	589	69,2	32 998	15 807	47,9
...									
2000/01	37 129	18 420	49,6	934	656	70,2	38 063	19 076	50,1
2001/02	38 267	19 115	50,0	950	666	70,1	39 217	19 781	50,4
2002/03	39 721	20 056	50,5	1 019	723	71,0	40 740	20 779	51,0
2003/04	41 000	20 738	50,6	1 061	738	69,6	42 061	21 476	51,1
2004/05	41 865	21 452	51,2	1 120	778	69,5	42 985	22 230	51,7
2005/06	43 171	22 313	51,7	1 281	877	68,5	44 452	23 190	52,2
2006/07	44 293	22 836	51,6	1 544	1 082	70,1	45 837	23 918	52,2

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Datenquelle: Schulstatistik

E 6 (T1): Ausländische Schüler und Aussiedler an beruflichen Schulen in Baden-Württemberg seit dem Schuljahr 1980/81

Schuljahr	Ausländer		Aussiedler		Schüler Insgesamt	darunter Ausländer und Aussiedler	
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %		Anzahl	Anteil in %
1980/81	23 392	5,4	.	.	436 004	23 392	5,4
...							
1985/86	25 778	5,8	.	.	446 780	25 778	5,8
...							
1990/91	43 598	11,4	3 149	0,8	382 884	46 747	12,2
...							
1995/96	55 654	15,7	9 985	2,8	354 902	65 639	18,5
...							
2000/01	49 807	12,9	7 370	1,9	386 412	57 177	14,8
2001/02	48 633	12,4	6 528	1,7	391 734	55 161	14,1
2002/03	46 808	11,8	5 961	1,5	396 244	52 769	13,3
2003/04	46 384	11,5	4 801	1,2	402 716	51 185	12,7
2004/05	46 075	11,3	3 875	1,0	406 971	49 950	12,3
2005/06	45 970	11,2	3 754	0,9	411 749	49 724	12,1
2006/07	46 304	11,1	2 705	0,6	417 571	49 009	11,7

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Datenquelle: Schulstatistik

E 6 (T3): Ausländische Schüler an beruflichen Schulen in Baden-Württemberg im Schuljahr 2006/07 nach Schulart und Staatsangehörigkeit

Schulart	Einheit	Aus- ländische Schüler insgesamt	Davon mit Land der Staatsangehörigkeit					
			Türkei	Italien	Serbien- Monte- negro ¹⁾	Griechen- land	Kroatien	Übrige Staaten
Berufsschule	Anzahl	20 301	7 518	4 289	1 112	1 208	1 182	4 992
	Anteil in %	100	37,0	21,1	5,5	6,0	5,8	24,6
Berufsvorbereitungsjahr	Anzahl	3 850	1 786	599	258	133	93	981
	Anteil in %	100	46,4	15,6	6,7	3,5	2,4	25,5
Berufsfachschule	Anzahl	11 125	4 841	1 743	688	448	393	3 012
	Anteil in %	100	43,5	15,7	6,2	4,0	3,5	27,1
Berufskolleg	Anzahl	5 546	2 277	764	259	348	354	1 544
	Anteil in %	100	41,1	13,8	4,7	6,3	6,4	27,8
Berufsoberschule	Anzahl	181	74	28	10	14	14	41
	Anteil in %	100	40,9	15,5	5,5	7,7	7,7	22,7
Berufliches Gymnasium	Anzahl	3 340	1 310	356	117	177	321	1 059
	Anteil in %	100	39,2	10,7	3,5	5,3	9,6	31,7
Fachschule	Anzahl	863	192	139	39	63	88	342
	Anteil in %	100	22,2	16,1	4,5	7,3	10,2	39,6
Schulen für Berufe des Gesundheitswesens	Anzahl	1 098	108	80	35	33	49	793
	Anteil in %	100	9,8	7,3	3,2	3,0	4,5	72,2
Berufliche Schulen insgesamt	Anzahl	46 304	18 106	7 998	2 518	2 424	2 494	12 764
	Anteil in %	100	39,1	17,3	5,4	5,2	5,4	27,6

1) Im Schuljahr 2006/07 wurden Serbien und Montenegro noch nicht getrennt erhoben.

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Datenquelle: Schulstatistik

E 6 (T2): Ausländer und Aussiedler an beruflichen Schulen in Baden-Württemberg im Schuljahr 2006/07 nach Schulart und Trägerschaft

Schulart Trägerschaft	Schüler insgesamt	Darunter			
		Ausländer		Aussiedler	
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	
Berufsschule (einschließlich Sonderberufsschule)	202 595	20 301	10,0	1 328	0,7
davon					
öffentliche Schulen	198 024	19 561	9,9	1 269	0,6
private Schulen	4 571	740	16,2	59	1,3
Berufsvorbereitungsjahr	12 338	3 850	31,2	346	2,8
davon					
öffentliche Schulen	12 338	3 850	31,2	346	2,8
private Schulen	–	–	–	–	–
Berufsfachschule	64 954	11 125	17,1	623	1,0
davon					
öffentliche Schulen	54 189	8 925	16,5	548	1,0
private Schulen	10 765	2 200	20,4	75	0,7
Berufskolleg	55 550	5 546	10,0	221	0,4
davon					
öffentliche Schulen	41 687	4 351	10,4	220	0,5
private Schulen	13 863	1 195	8,6	1	0,0
Berufsoberschule	2 085	181	8,7	14	0,7
davon					
öffentliche Schulen	2 061	177	8,6	13	0,6
private Schulen	24	4	16,7	1	4,2
Berufliches Gymnasium	45 837	3 340	7,3	173	0,4
davon					
öffentliche Schulen	44 293	3 294	7,4	171	0,4
private Schulen	1 544	46	3,0	2	0,1
Fachschule	18 420	863	4,7	.	.
davon					
öffentliche Schulen	12 473	636	5,1	.	.
private Schulen	5 947	227	3,8	.	.
Schulen für Berufe des Gesundheitswesens ¹⁾	15 792	1 098	7,0	.	.
Berufliche Schulen insgesamt	417 571	46 304	11,1	2 705	0,6
davon					
öffentliche Schulen	365 065	40 794	11,2	2 567	0,7
private Schulen	36 714	4 412	12,0	138	0,4
sonstige Schulen ¹⁾	15 792	1 098	7,0	.	.

1) Die Schulen für Berufe des Gesundheitswesens werden in der amtlichen Schulstatistik nicht nach öffentlichen und privaten Einrichtungen getrennt erhoben.

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Datenquelle: Schulstatistik

E 7 (T1): Schüler an beruflichen Schulen*) in Baden-Württemberg seit dem Schuljahr 1980/81 und Voraussrechnung bis 2025/26

Schuljahr	Schüler an beruflichen Schulen insgesamt	Davon				
		an Teilzeit-Berufsschulen	im Vollzeit-Bereich	darunter an		
				Berufsfachschulen	Berufskollegs	beruflichen Gymnasien
1990/91	368 954	233 378	135 576	48 161	28 199	30 575
1995/96	340 621	195 062	145 559	51 105	30 965	32 998
2000/01	371 523	211 195	160 328	52 760	39 779	38 063
2005/06	395 791	198 736	197 055	63 978	54 289	44 452
2006/07	401 755	202 293	199 462	64 001	55 550	45 837
Vorausrechnung						
2007/08	406 300	203 800	202 500	63 100	57 400	47 400
2008/09	407 200	206 700	200 500	60 400	57 500	48 200
2009/10	402 300	206 800	195 500	56 500	56 400	48 100
2010/11	394 600	203 800	190 800	53 100	55 800	47 300
2011/12	383 800	198 400	185 400	51 000	53 900	46 000
2012/13	377 800	192 000	185 800	51 200	54 800	45 300
2013/14	376 200	192 100	184 100	50 400	54 100	45 200
2014/15	372 500	190 700	181 800	49 400	53 000	45 400
2015/16	368 100	189 000	179 100	48 400	52 300	45 200
2016/17	360 800	184 900	175 900	47 100	51 600	44 500
2017/18	353 000	181 100	171 900	45 700	50 400	43 500
2018/19	344 900	177 400	167 500	44 500	49 100	42 300
2019/20	336 900	173 100	163 800	43 600	47 800	41 100
2020/21	329 300	168 700	160 600	42 800	46 700	40 100
2021/22	322 000	164 700	157 300	42 000	45 700	39 300
2022/23	315 400	161 200	154 200	41 300	44 800	38 500
2023/24	309 700	158 100	151 600	40 800	44 000	37 900
2024/25	304 700	155 300	149 400	40 300	43 400	37 300
2025/26	300 500	152 900	147 600	40 000	42 800	36 800

*) Ohne Schulen für Berufe des Gesundheitswesens.

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
 Datenquelle: Schülervorausrechnung

F 1 (T1): Schulabgänger in Baden-Württemberg seit 1990 nach Abschlussart und Bildungsbereich

Jahr	Ohne Haupt- schul- abschluss	Mit Hauptschulabschluss			Mit mittlerem Abschluss			Mit Fachhoch- schulreife	Mit Hochschulreife		
	aus all- gemein bildenden Schulen	zu- sammen	davon aus		zu- sammen	davon aus		aus beruf- lichen Schulen ¹⁾	zu- sammen	davon aus	
			allgemein bildenden Schulen	beruf- lichen Schulen		allgemein bildenden Schulen	beruf- lichen Schulen			allgemein bildenden Schulen	beruf- lichen Schulen
1990	8 435	40 954	36 807	4 147	49 758	33 336	16 422	8 262	34 247	25 019	9 228
...											
1995	8 883	41 298	34 897	6 401	47 904	35 031	12 873	6 841	30 984	21 107	9 877
...											
2000	9 182	43 880	37 035	6 845	54 195	43 252	10 943	6 753	35 746	25 371	10 375
2001	9 152	44 849	37 299	7 550	54 173	43 096	11 077	8 962	35 805	25 269	10 536
2002	9 146	44 484	38 191	6 293	55 374	44 225	11 149	11 132	36 705	25 742	10 963
2003	8 739	46 447	39 809	6 638	57 418	45 494	11 924	11 831	37 579	26 122	11 457
2004	8 738	47 776	40 840	6 936	60 493	48 409	12 084	13 741	36 913	24 578	12 335
2005	8 419	47 019	40 406	6 613	61 625	49 530	12 095	14 650	38 949	26 404	12 545
2006	7 932	46 181	40 367	5 814	61 273	48 748	12 525	14 921	41 719	28 827	12 892

1) Einschließlich einer geringen Anzahl (100 - 350) von Absolventen mit Fachhochschulreife aus allgemein bildenden Freien Waldorfschulen.

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Datenquelle: Schulstatistik

F 1 (T3): Schulabgänger mit allgemein bildenden Abschlüssen in Baden-Württemberg seit 1990 nach Abschlussart und Geschlecht

Jahr	Ohne Haupt- schulabschluss		Mit Haupt- schulabschluss		Mit mittlerem Abschluss		Mit Fachhoch- schulreife		Mit Hoch- schulreife	
	zu- sammen	darunter weiblich	zu- sammen	darunter weiblich	zu- sammen	darunter weiblich	zu- sammen	darunter weiblich	zu- sammen	darunter weiblich
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
1990	8 435	41,1	40 954	44,3	49 758	51,4	8 262	26,0	34 247	47,3
...										
1995	8 883	39,1	41 298	45,7	47 904	51,0	6 841	32,3	30 984	50,5
...										
2000	9 182	37,5	43 880	44,4	54 195	52,6	6 753	37,6	35 746	52,1
2001	9 152	38,0	44 849	44,5	54 173	51,7	8 962	33,4	35 805	52,2
2002	9 146	38,2	44 484	44,4	55 374	52,2	11 132	32,2	36 705	53,0
2003	8 739	38,7	46 447	44,3	57 418	51,2	11 831	33,6	37 579	52,6
2004	8 738	38,3	47 776	43,0	60 493	51,7	13 741	34,1	36 913	52,8
2005	8 419	37,9	47 019	43,2	61 625	50,7	14 650	34,7	38 949	53,0
2006	7 932	38,4	46 181	43,0	61 273	51,2	14 921	37,4	41 719	52,1

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Datenquelle: Schulstatistik

F 1 (T2): Schulabgänger in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 2006 nach Abschlussart

Stadt-/Landkreis (SKR/LKR) Regierungsbezirk Land	Schul- abgänger mit allgemein- bildenden Abschlüssen insgesamt	Davon				
		ohne Hauptschul- abschluss	mit Hauptschul- abschluss	mit mittlerem Abschluss	mit Fachhoch- schulreife	mit Hochschul- reife
Anzahl						
Stuttgart (SKR)	8 410	451	1 773	1 952	1 632	2 602
Böblingen (LKR)	5 495	239	1 309	1 944	512	1 491
Esslingen (LKR)	7 352	323	2 005	2 724	504	1 796
Göppingen (LKR)	3 839	185	956	1 565	254	879
Ludwigsburg (LKR)	6 970	318	1 881	2 689	348	1 734
Rems-Murr-Kreis (LKR)	5 932	319	1 560	2 270	355	1 428
Heilbronn (SKR)	3 077	128	748	988	492	721
Heilbronn (LKR)	4 197	254	1 374	1 728	140	701
Hohenlohekreis (LKR)	2 063	83	573	776	123	508
Schwäbisch Hall (LKR)	3 588	175	1 094	1 327	259	733
Main-Tauber-Kreis (LKR)	2 737	87	653	1 065	252	680
Heidenheim (LKR)	2 328	89	670	858	181	530
Ostalbkreis (LKR)	5 669	206	1 544	2 188	458	1 273
Regierungsbezirk Stuttgart	61 657	2 857	16 140	22 074	5 510	15 076
Baden-Baden (SKR)	832	55	246	230	60	241
Karlsruhe (SKR)	4 162	191	893	1 127	719	1 232
Karlsruhe (LKR)	6 378	301	1 648	2 517	417	1 495
Rastatt (LKR)	3 589	137	1 065	1 370	274	743
Heidelberg (SKR)	2 445	71	384	628	409	953
Mannheim (SKR)	4 537	268	1 324	1 413	475	1 057
Neckar-Odenwald-Kreis (LKR)	2 956	158	887	1 051	200	660
Rhein-Neckar-Kreis (LKR)	6 927	318	2 002	2 510	419	1 678
Pforzheim (SKR)	2 495	119	568	740	322	746
Calw (LKR)	2 618	141	807	1 007	153	510
Enzkreis (LKR)	2 219	91	725	1 033	67	303
Freudenstadt (LKR)	2 073	125	700	744	98	406
Regierungsbezirk Karlsruhe	41 231	1 975	11 249	14 370	3 613	10 024
Freiburg im Breisgau (SKR)	4 175	204	587	1 078	713	1 593
Breisgau-Hochschwarzwald (LKR)	3 287	142	980	1 309	1	855
Emmendingen (LKR)	2 456	112	648	997	217	482
Ortenaukreis (LKR)	7 401	322	2 213	2 783	390	1 693
Rottweil (LKR)	2 418	110	795	869	119	525
Schwarzwald-Baar-Kreis (LKR)	4 036	151	984	1 539	442	920
Tuttlingen (LKR)	2 274	127	783	853	79	432
Konstanz (LKR)	4 101	178	1 105	1 391	377	1 050
Lörrach (LKR)	3 393	166	1 108	1 300	112	707
Waldshut (LKR)	3 081	124	1 003	1 152	190	612
Regierungsbezirk Freiburg	36 622	1 636	10 206	13 271	2 640	8 869
Reutlingen (LKR)	4 704	200	1 369	1 596	512	1 027
Tübingen (LKR)	3 441	144	719	1 182	292	1 104
Zollernalbkreis (LKR)	3 401	153	951	1 286	360	651
Ulm (SKR)	2 758	120	533	809	433	863
Alb-Donau-Kreis (LKR)	2 740	128	909	1 156	103	444
Biberach (LKR)	3 334	145	980	1 228	271	710
Bodenseekreis (LKR)	3 862	185	838	1 358	468	1 013
Ravensburg (LKR)	5 803	261	1 587	2 094	527	1 334
Sigmaringen (LKR)	2 473	128	700	849	192	604
Regierungsbezirk Tübingen	32 516	1 464	8 586	11 558	3 158	7 750
Baden-Württemberg	172 026	7 932	46 181	61 273	14 921	41 719

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Datenquelle: Schulstatistik

F 1 (T4): Schulabgänger in Baden-Württemberg 2006 nach Abschlussart, Bildungsgang und Geschlecht

Abschluss Bildungsgang	Schulabgänger insgesamt	Davon		
		männlich	weiblich	
	Anzahl			Anteil in %
Ohne Hauptschulabschluss	7 932	4 888	3 044	38,4
davon aus				
Hauptschulen	2 417	1 560	857	35,5
Realschulen	863	503	360	41,7
Gymnasien	108	65	43	39,8
Integrierten Schulformen	56	28	28	50,0
Sonderschulen	4 488	2 732	1 756	39,1
Mit Hauptschulabschluss	46 181	26 327	19 854	43,0
davon aus				
Hauptschulen	37 067	20 696	16 371	44,2
Realschulen	1 559	894	665	42,7
Gymnasien	287	172	115	40,1
Integrierten Schulformen	337	192	145	43,0
Sonderschulen	1 117	797	320	28,6
Berufsvorbereitungsjahr	4 020	2 396	1 624	40,4
anderen beruflichen Schulen	1 794	1 180	614	34,2
Mit mittlerem Abschluss	61 273	29 892	31 381	51,2
davon aus				
Hauptschulen	6 760	3 427	3 333	49,3
Realschulen	38 159	18 662	19 497	51,1
Gymnasien	2 383	1 219	1 164	48,8
Integrierten Schulformen	627	335	292	46,6
Sonderschulen	124	79	45	36,3
Abendrealschulen	695	392	303	43,6
zweijährigen Berufsfachschulen	11 514	5 084	6 430	55,8
anderen beruflichen Schulen	1 011	694	317	31,4
Mit Fachhochschulreife	14 921	13 901	1 020	6,8
davon aus				
Freien Waldorfschulen	334	168	166	49,7
Berufskollegs zum Erwerb der FHR	4 834	3 133	1 701	35,2
Anderen Berufskollegs	6 451	3 174	3 277	50,8
Fachschulen	2 964	2 686	278	9,4
anderen beruflichen Schulen	338	180	158	46,7
Mit Hochschulreife	41 719	19 991	21 728	52,1
davon aus				
Gymnasien	27 357	13 057	14 300	52,3
Integrierten Schulformen	890	376	514	57,8
Sonderschulen	29	13	16	55,2
Abendgymnasien und Kollegs	551	219	332	60,3
Beruflichen Gymnasien	12 302	5 924	6 378	51,8
Technischen und Wirtschaftsoberschulen	590	402	188	31,9

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Datenquelle: Schulstatistik

F 2 (T1): Schulabgänger in Baden-Württemberg 2006 nach Abschlussart, Bildungsgang und Staatsangehörigkeit

Abschluss Bildungsgang	Schulabgänger insgesamt	Davon		Anteil in %
		Deutsche	Ausländer	
	Anzahl			
Ohne Hauptschulabschluss	7 932	5 476	2 456	31,0
davon aus				
Hauptschulen	2 417	1 406	1 011	41,8
Realschulen	863	750	113	13,1
Gymnasien	108	92	16	14,8
Integrierten Schulformen	56	49	7	12,5
Sonderschulen	4 488	3 179	1 309	29,2
Mit Hauptschulabschluss	46 181	35 844	10 337	22,4
davon aus				
Hauptschulen	37 067	29 052	8 015	21,6
Realschulen	1 559	1 388	171	11,0
Gymnasien	287	256	31	10,8
Integrierten Schulformen	337	279	58	17,2
Sonderschulen	1 117	929	188	16,8
Berufsvorbereitungsjahr	4 020	2 657	1 363	33,9
anderen beruflichen Schulen	1 794	1 283	511	28,5
Mit mittlerem Abschluss ¹⁾	60 578	55 005	5 573	9,2
davon aus				
Hauptschulen	6 760	5 410	1 350	20,0
Realschulen	38 159	35 827	2 332	6,1
Gymnasien	2 383	2 233	150	6,3
Integrierten Schulformen	627	580	47	7,5
Sonderschulen	124	118	6	4,8
zweijährigen Berufsfachschulen	11 514	9 942	1 572	13,7
anderen beruflichen Schulen	1 011	895	116	11,5
Mit Fachhochschulreife	14 921	13 901	1 020	6,8
davon aus				
Freien Waldorfschulen	334	326	8	2,4
Berufskollegs zum Erwerb der FHR	4 834	4 566	268	5,5
Anderen Berufskollegs	6 451	5 904	547	8,5
Fachschulen	2 964	2 787	177	6,0
anderen beruflichen Schulen	338	318	20	5,9
Mit Hochschulreife ¹⁾	41 168	39 861	1 307	3,2
davon aus				
Gymnasien	27 357	26 726	631	2,3
Integrierten Schulformen	890	847	43	4,8
Sonderschulen	29	29	–	–
Beruflichen Gymnasien	12 302	11 695	607	4,9
Technischen und Wirtschaftsoberschulen	590	564	26	4,4

1) Ohne Absolventen allgemein bildender Schulen des Zweiten Bildungswegs. An diesen wird die Staatsangehörigkeit der Absolventen nicht erhoben.

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Datenquelle: Schulstatistik

F 2 (T2): Schulabgänger in Baden-Württemberg seit 1990 nach Abschlussart und Staatsangehörigkeit

Jahr	Ohne Haupt- schulabschluss		Mit Haupt- schulabschluss		Mit mittlerem Abschluss		Mit Fachhoch- schulreife		Mit Hoch- schulreife ¹⁾	
	zu- sammen	darunter Ausländer	zu- sammen	darunter Ausländer	zu- sammen	darunter Ausländer	zu- sammen	darunter Ausländer	zu- sammen	darunter Ausländer
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
1990	8 435	41,8	40 954	25,0	49 209	7,3	8 262	2,6	33 750	2,5
...										
1995	8 883	37,6	41 298	26,4	47 495	9,6	6 841	7,3	30 474	4,5
...										
2000	9 182	31,0	43 880	21,1	53 715	9,0	6 753	9,1	35 356	4,5
2001	9 152	29,7	44 849	20,3	53 702	8,1	8 962	8,0	35 435	4,0
2002	9 146	29,9	44 484	20,6	54 914	7,8	11 132	6,8	36 367	3,8
2003	8 739	31,1	46 447	21,2	56 894	8,3	11 831	6,4	37 145	3,6
2004	8 738	30,2	47 776	21,4	59 896	8,3	13 741	6,7	36 472	3,6
2005	8 419	30,5	47 019	22,6	61 016	8,7	14 650	7,0	38 381	3,0
2006	7 932	31,0	46 181	22,4	60 578	9,2	14 921	6,8	41 168	3,2

1) Ohne Absolventen allgemein bildender Schulen des Zweiten Bildungswegs. An diesen wird die Staatsangehörigkeit der Absolventen nicht erhoben.

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Datenquelle: Schulstatistik

F 3 (T1): Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge in Baden-Württemberg 2006 nach Ausbildungsbereich und Vorbildung

Ausbildungsbereich	Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge		davon von Auszubildenden ...				
	insgesamt	Veränderung gegenüber 2005	ohne Haupt- schul- abschluss	mit Haupt- schul- abschluss oder aus BVJ	mit mittlerem Abschluss	mit Fach- hochschul- oder Hoch- schulreife	mit sonstigem Abschluss
	Anzahl		in %				
Industrie und Handel	43 993	+ 6,0	0,7	22,3	36,9	17,9	22,1
Handwerk	22 519	+ 3,7	2,4	50,5	25,0	3,9	18,2
Landwirtschaft	1 623	+ 1,2	6,1	44,9	32,8	10,9	5,2
Öffentlicher Dienst ¹⁾	2 090	+ 1,2	–	6,0	68,4	21,3	4,3
Freie Berufe	5 306	– 5,0	0,1	18,1	55,0	11,4	15,5
Hauswirtschaft ²⁾	617	– 1,4	32,9	40,0	12,8	0,8	13,5
Insgesamt	76 148	+ 4,2	1,5	30,6	35,2	13,1	19,6

1) Ohne diejenigen Auszubildenden des Öffentlichen Dienstes, deren Ausbildungsberufe nach dem BBiG bei anderen zuständigen Stellen (Kammern) registriert werden. – 2) Hauswirtschaft im städtischen Bereich.

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Datenquelle: Schulstatistik

F 3 (T2): Vorzeitige Lösungen von Ausbildungsverträgen in ausgewählten Berufen*) in Baden-Württemberg im Jahr 2006

Ausbildungsberuf	Einfache Lösungsquote	Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	Darunter von Auszubildenden ...			
			ohne Hauptschulabschluss	mit Hauptschulabschluss/ aus BVJ	mit mittlerem Abschluss	mit Hochschul-/ Fachhochschulreife
	in %	Anzahl	in %			

Berufe mit den höchsten Lösungsquoten

Restaurantfachleute	40,7	747	0,7	34,0	33,3	10,4
Gebäudereiniger	39,2	114	13,2	67,5	14,0	–
Koch	38,8	1 647	1,5	43,5	29,6	6,1
Pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte ¹⁾	34,1	307	(–)	(–)	(–)	(–)
Zahntechniker	33,0	186	0,5	11,8	54,3	32,3
Sport- und Fitnesskaufleute	31,3	177	–	12,4	37,3	29,4
Dachdecker	31,0	187	2,1	79,1	15,0	1,6
Hotelfachleute	30,4	1 280	0,7	11,9	39,1	26,3
Fleischer	29,8	382	2,9	78,5	12,0	1,0
Bäcker	29,5	970	2,5	77,1	15,8	0,6

Berufe mit den niedrigsten Lösungsquoten

Justizfachangestellte	3,8	156	–	0,6	86,5	8,3
Elektroniker – Betriebstechnik	3,8	632	0,3	9,3	57,8	5,5
Fachangestellte für Bürokommunikation	3,7	160	–	3,8	78,1	8,1
Forstwirt	3,7	163	0,6	50,9	41,7	5,5
Verwaltungsfachangestellte	3,4	830	–	3,1	72,4	19,9
Elektroniker – Automatisierungstechnik	3,3	388	–	4,6	65,7	9,5
Industriemechaniker	3,2	3 131	–	25,9	50,6	4,4
Bankkaufleute	3,2	1 984	0,1	0,3	40,4	50,4
Fertigungsmechaniker	2,4	331	–	43,5	42,0	1,8
Verlagskaufleute ²⁾	1,4	147	–	2,0	18,4	65,3

Ausbildungsberufe insgesamt

Insgesamt	15,6	76 148	1,5	30,6	35,2	13,1
------------------	-------------	---------------	------------	-------------	-------------	-------------

*) Es wurden nur Berufe berücksichtigt, in denen im Jahr 2006 mindestens 100 Verträge abgeschlossen wurden. – 1) Von den Kammern wurden die Auszubildenden fast ausschließlich mit „sonstigem Abschluss“ gemeldet. – 2) Ab 2006: Medienkaufleute Digital und Print.

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Datenquelle: Berufsbildungsstatistik

F 4 (T1): Schulabgänger in Baden-Württemberg seit 1990 nach Abschlussart und Bildungsbereich und Voraussrechnung bis 2025

Jahr	Ohne Hauptschulabschluss	Mit Hauptschulabschluss			Mit mittlerem Abschluss			Mit Fachhochschulreife	Mit Hochschulreife		
	aus allgemein bildenden Schulen	zu-sammen	davon aus		zu-sammen	davon aus		aus beruflichen Schulen ¹⁾	zu-sammen	davon aus	
			allgemein bildenden Schulen	beruflichen Schulen		allgemein bildenden Schulen	beruflichen Schulen			allgemein bildenden Schulen	beruflichen Schulen
1990	8 435	40 954	36 807	4 147	49 758	33 336	16 422	8 262	34 247	25 019	9 228
1995	8 883	41 298	34 897	6 401	47 904	35 031	12 873	6 841	30 984	21 107	9 877
2000	9 182	43 880	37 035	6 845	54 195	43 252	10 943	6 753	35 746	25 371	10 375
2005	8 419	47 019	40 406	6 613	61 625	49 530	12 095	14 650	38 949	26 404	12 545
2006	7 932	46 181	40 367	5 814	61 273	48 748	12 525	14 921	41 719	28 827	12 892
Vorausrechnung											
2007	8 100	45 100	39 100	6 000	64 800	51 500	13 300	14 900	43 200	30 000	13 200
2008	7 800	43 000	36 600	6 400	63 800	50 600	13 200	15 800	45 400	31 700	13 700
2009	7 500	39 800	33 500	6 300	61 600	49 000	12 600	16 100	46 400	32 300	14 100
2010	7 400	37 200	31 000	6 200	60 200	48 400	11 800	16 100	48 000	33 300	14 700
2011	7 400	36 300	30 200	6 100	57 300	46 400	10 900	16 300	48 600	34 000	14 600
2012	7 400	36 200	30 300	5 900	57 300	47 100	10 200	16 100	71 100	56 900	14 200
2013	7 200	35 600	29 700	5 900	58 200	48 300	9 900	15 700	49 800	35 700	14 100
2014	7 000	35 100	29 100	6 000	57 500	47 600	9 900	15 700	46 400	32 900	13 500
2015	6 800	34 300	28 400	5 900	56 400	46 700	9 700	15 300	48 100	34 500	13 600
2016	6 600	33 200	27 500	5 700	55 200	45 600	9 600	15 100	47 800	33 900	13 900
2017	6 400	32 200	26 600	5 600	53 600	44 300	9 300	15 100	47 000	33 300	13 700
2018	6 300	31 400	26 000	5 400	52 000	42 900	9 100	14 900	46 000	32 500	13 500
2019	6 200	30 900	25 600	5 300	50 600	41 800	8 800	14 600	44 800	31 600	13 200
2020	6 100	30 300	25 100	5 200	49 800	41 200	8 600	14 300	43 500	30 600	12 900
2021	6 000	29 700	24 600	5 100	48 900	40 400	8 500	14 000	42 400	29 900	12 500
2022	5 900	29 300	24 300	5 000	47 900	39 600	8 300	13 600	41 600	29 400	12 200
2023	5 900	28 900	24 000	4 900	47 100	39 000	8 100	13 300	40 800	28 800	12 000
2024	5 800	28 600	23 800	4 800	46 500	38 500	8 000	13 000	40 000	28 300	11 700
2025	5 800	28 300	23 600	4 700	46 100	38 200	7 900	12 800	39 400	27 900	11 500

1) Einschließlich einer geringen Anzahl (100 – 350) von Absolventen mit Fachhochschulreife aus allgemein bildenden Freien Waldorfschulen.

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Datenquelle: Voraussrechnung der Schulabgängerzahlen

H 1 (T1): Lehrkräfte an öffentlichen allgemein bildenden Schulen in Baden-Württemberg 2006/07 nach Schulart und Beschäftigungsverhältnis

Schulart	Lehrkräfte		Davon					
	insgesamt	darunter weiblich	vollzeitbeschäftigt		teilzeitbeschäftigt		sonstige Lehrkräfte	
			zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich
Grund- und Hauptschule	47 773	34 902	19 520	11 081	20 510	19 031	7 743	4 790
Realschule	16 054	9 277	7 462	2 790	6 287	5 142	2 305	1 345
Gymnasium	24 293	12 279	10 925	2 941	10 395	7 668	2 973	1 670
Schule besonderer Art ¹⁾	465	283	242	107	196	159	27	17
Sonderschule	9 575	6 916	5 012	3 011	3 541	3 177	1 022	728
Insgesamt	98 160	63 657	43 161	19 930	40 929	35 177	14 070	8 550

1) Einschließlich integrierte Orientierungsstufe.

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Datenquelle: Schulstatistik

H 1 (T2): Lehrkräfte an öffentlichen Grund- und Hauptschulen in Baden-Württemberg seit 1985/86 nach Beschäftigungsverhältnis und Geschlecht

Schuljahr	Lehrkräfte			Darunter					
	insgesamt	darunter weiblich		vollzeitbeschäftigt			teilzeitbeschäftigt		
		Anzahl	in %		Anzahl	in %		Anzahl	in %
1985/86	41 012	24 348	59,4	21 918	9 315	42,5	13 148	11 987	91,2
...									
1990/91	41 306	25 299	61,2	20 485	8 232	40,2	15 254	14 340	94,0
...									
1995/96	45 240	29 782	65,8	20 208	8 716	43,1	18 110	17 076	94,3
...									
2000/01	46 981	32 575	69,3	18 669	8 631	46,2	21 505	19 847	92,3
2001/02	46 684	32 668	70,0	18 838	9 009	47,8	21 448	19 818	92,4
2002/03	46 371	32 695	70,5	18 908	9 268	49,0	21 163	19 583	92,5
2003/04	45 995	32 737	71,2	19 478	9 950	51,1	20 270	18 919	93,3
2004/05	46 334	33 482	72,3	19 580	10 380	53,0	20 259	18 945	93,5
2005/06	46 609	34 197	73,4	19 725	10 845	55,0	20 259	18 963	93,6
2006/07	47 773	34 902	73,1	19 520	11 081	56,8	20 510	19 031	92,8

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Datenquelle: Schulstatistik

H 1 (T3): Lehrkräfte an öffentlichen Realschulen in Baden-Württemberg seit 1985/86 nach Beschäftigungsverhältnis und Geschlecht

Schuljahr	Lehrkräfte			Darunter					
	insgesamt		darunter weiblich	vollzeitbeschäftigt			teillzeitbeschäftigt		
	Anzahl		in %	Anzahl		in %	Anzahl		in %
	insgesamt	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	
1985/86	14 252	6 697	47,0	8 755	2 644	30,2	3 998	3 249	81,3
...									
1990/91	12 826	5 904	46,0	7 875	2 069	26,3	3 817	3 265	85,5
...									
1995/96	13 411	6 659	49,7	7 466	1 976	26,5	4 564	3 904	85,5
...									
2000/01	14 488	7 767	53,6	7 020	2 038	29,0	6 024	4 888	81,1
2001/02	14 737	7 980	54,1	7 070	2 096	29,6	6 278	5 093	81,1
2002/03	14 963	8 221	54,9	7 240	2 254	31,1	6 369	5 170	81,2
2003/04	15 111	8 418	55,7	7 560	2 465	32,6	6 255	5 176	82,7
2004/05	15 207	8 629	56,7	7 630	2 622	34,4	6 170	5 137	83,3
2005/06	15 325	8 843	57,7	7 559	2 717	35,9	5 951	4 955	83,3
2006/07	16 054	9 277	57,8	7 462	2 790	37,4	6 287	5 142	81,8

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Datenquelle: Schulstatistik

H 1 (T4): Lehrkräfte an öffentlichen Gymnasien in Bden-Württemberg seit 1985/86 nach Beschäftigungsverhältnis und Geschlecht

Schuljahr	Lehrkräfte			Darunter					
	insgesamt		darunter weiblich	vollzeitbeschäftigt			teillzeitbeschäftigt		
	Anzahl		in %	Anzahl		in %	Anzahl		in %
	insgesamt	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	
1985/86	20 941	7 409	35,4	13 124	2 382	18,1	5 590	4 038	72,2
...									
1990/91	19 709	7 047	35,8	12 561	2 022	16,1	5 354	4 215	78,7
...									
1995/96	20 159	7 801	38,7	12 111	2 100	17,3	6 119	4 816	78,7
...									
2000/01	21 739	9 443	43,4	11 156	2 181	19,6	8 008	5 934	74,1
2001/02	22 017	9 880	44,9	11 045	2 262	20,5	8 452	6 286	74,4
2002/03	22 608	10 461	46,3	11 154	2 444	21,9	8 959	6 685	74,6
2003/04	22 487	10 544	46,9	11 081	2 583	23,3	8 999	6 656	74,0
2004/05	22 819	11 028	48,3	10 862	2 635	24,3	9 412	6 941	73,7
2005/06	23 450	11 631	49,6	11 013	2 825	25,7	9 772	7 228	74,0
2006/07	24 293	12 279	50,5	10 925	2 941	26,9	10 395	7 668	73,8

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Datenquelle: Schulstatistik

H 1 (T5): Lehrkräfte an öffentlichen Sonderschulen in Baden-Württemberg seit 1985/86 nach Beschäftigungsverhältnis und Geschlecht

Schuljahr	Lehrkräfte		Darunter						
			vollzeitbeschäftigt			teillzeitbeschäftigt			
	insgesamt	darunter weiblich		zusammen	darunter weiblich		zusammen	darunter weiblich	
	Anzahl	in %		Anzahl	in %		Anzahl	in %	
1985/86	6 872	4 325	62,9	4 842	2 541	52,5	1 674	1 496	89,4
...									
1990/91	7 092	4 442	62,6	4 537	2 181	48,1	2 240	2 022	90,3
...									
1995/96	7 711	5 023	65,1	4 780	2 359	49,4	2 619	2 429	92,7
...									
2000/01	8 509	5 833	68,6	4 747	2 514	53,0	3 304	2 970	89,9
2001/02	8 692	6 004	69,1	4 887	2 651	54,2	3 337	3 002	90,0
2002/03	8 845	6 160	69,6	4 916	2 712	55,2	3 396	3 049	89,8
2003/04	8 777	6 155	70,1	5 018	2 816	56,1	3 263	2 969	91,0
2004/05	9 024	6 431	71,3	5 073	2 905	57,3	3 259	2 971	91,2
2005/06	9 178	6 607	72,0	5 090	2 953	58,0	3 353	3 069	91,5
2006/07	9 575	6 916	72,2	5 012	3 011	60,1	3 541	3 177	89,7

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Datenquelle: Schulstatistik

H 2 (T1): Lehrkräfte an öffentlichen beruflichen Schulen*) in Baden-Württemberg 2006/07 nach Schultyp, Geschlecht und Beschäftigungsverhältnis

Schultyp	Lehrkräfte		Davon					
			vollzeitbeschäftigt		teillzeitbeschäftigt		sonstige Lehrkräfte	
	insgesamt	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich
Gewerblicher Typ	9 720	2 118	6 992	784	1 984	1 078	744	256
Kaufmännischer Typ	6 925	3 012	3 713	908	2 267	1 655	945	449
Haus- und landwirtschaftlicher Typ ¹⁾	4 769	3 337	1 914	1 020	2 239	2 001	616	316
Insgesamt	21 414	8 467	12 619	2 712	6 490	4 734	2 305	1 021

*) Im Geschäftsbereich des Kultusministeriums. – 1) Einschließlich sozialpflegerischer Typ.

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Datenquelle: Schulstatistik

H 2 (T2): Lehrkräfte an öffentlichen beruflichen Schulen*) in Baden-Württemberg seit 1985/86 nach Beschäftigungsverhältnis und Geschlecht

Schuljahr	Lehrkräfte		Darunter						
			vollzeitbeschäftigt			teillzeitbeschäftigt			
	insgesamt	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich			
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %			
1985/86	.	.	.	13 121	2 429	18,5	2 151	1 763	82,0
...									
1990/91	18 944	5 566	29,4	12 697	2 003	15,8	3 402	2 605	76,6
...									
1995/96	18 860	6 041	32,0	12 171	2 000	16,4	4 315	3 117	72,2
...									
2000/01	20 070	7 156	35,7	12 327	2 202	17,9	5 178	3 812	73,6
2001/02	20 113	7 250	36,0	12 365	2 242	18,1	5 228	3 870	74,0
2002/03	20 192	7 436	36,8	12 429	2 328	18,7	5 399	4 032	74,7
2003/04	20 113	7 559	37,6	12 616	2 469	19,6	5 405	4 111	76,1
2004/05	20 487	7 857	38,4	12 568	2 521	20,1	5 781	4 366	75,5
2005/06	20 893	8 140	39,0	12 687	2 562	20,2	6 023	4 564	75,8
2006/07	21 414	8 467	39,5	12 619	2 712	21,5	6 490	4 734	72,9

*) Im Geschäftsbereich des Kultusministeriums.
Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Datenquelle: Schulstatistik

I 2 (T1) Diagnose- und Vergleichsarbeiten im Schuljahr 2005/2006

Schulart	Klasse	Fach	
Grundschule	Klasse 2	Deutsch	verpflichtend
		Mathematik	verpflichtend
Hauptschule	Klasse 6	Deutsch	wahlweise
		Mathematik	2 aus 3
		Englisch	
Realschule	Klasse 6	Deutsch	verpflichtend
		Mathematik	verpflichtend
		EWG	wahlweise
		Geschichte	1 aus 2
Realschule	Klasse 8	Deutsch	verpflichtend
		Mathematik	verpflichtend
		EWG	wahlweise
		Geschichte	1 aus 2
Gymnasium	Klasse 6	Deutsch	verpflichtend
		Mathematik	verpflichtend
		GWG	wahlweise
		Biologie	1 aus 2

**I 2 (T2) Ergebnisse der Diagnose- und Vergleichsarbeiten 2006
(Pilotierungsschulen) nach Fach, Schulart und Geschlecht**

Deutsch

Hauptschule	Teilnehmende Schüler	Mittelwert	Streuung
	Anzahl	Punkte	
Jungen	623	98,9	10,3
Mädchen	498	101,4	9,5

Realschule	Teilnehmende Schüler	Mittelwert	Streuung
	Anzahl	Punkte	
Jungen	799	98,6	9,9
Mädchen	735	101,6	9,8

Gymnasium	Teilnehmende Schüler	Mittelwert	Streuung
	Anzahl	Punkte	
Jungen	919	98,4	10,2
Mädchen	937	101,7	9,6

Mathematik

Hauptschule	Teilnehmende Schüler	Mittelwert	Streuung
	Anzahl	Punkte	
Jungen	679	101,4	10,0
Mädchen	575	98,4	9,7

Realschule	Teilnehmende Schüler	Mittelwert	Streuung
	Anzahl	Punkte	
Jungen	790	101,4	9,9
Mädchen	734	98,4	9,8

Gymnasium	Teilnehmende Schüler	Mittelwert	Streuung
	Anzahl	Punkte	
Jungen	958	101,5	9,8
Mädchen	978	98,6	10,0

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Datenquelle: Landesinstitut für Schulentwicklung

Literaturverzeichnis

Avenarius, Hermann; Ditton, Hartmut; Döbert, Hans; Klemm, Klaus; Klieme, Eckhard; Rürup, Matthias; Tenorth; Heinz-Elmar; Weishaupt, Horst; Weiß, Manfred (2003): Bildungsbericht für Deutschland: Erste Befunde, Opladen.

Baumert, Jürgen; Bos, Wilfried; Lehmann, Rainer (Hrsg.). (2000): TIMSS/III. Dritte Internationale Mathematik- und Naturwissenschaftsstudie – Mathematische und naturwissenschaftliche Bildung am Ende der Schullaufbahn, Bd. 1: Mathematische und naturwissenschaftliche Grundbildung am Ende der Pflichtschulzeit; Bd. 2: Mathematische und physikalische Kompetenzen am Ende der gymnasialen Oberstufe, Opladen.

Bos, Wilfried; Lankes, Eva-Maria; Prenzel, Manfred; Schwippert, Kurt; Valtin, Renate; Walther, Gerd (Hrsg.) (2003): Erste Ergebnisse aus IGLU. Schülerleistungen am Ende der vierten Jahrgangsstufe im internationalen Vergleich, Münster.

Bos, Wilfried; Lankes, Eva-Maria; Prenzel, Manfred; Schwippert, Kurt; Valtin, Renate; Walther, Gerd (Hrsg.) (2004): IGLU. Einige Länder der Bundesrepublik Deutschland im nationalen und internationalen Vergleich, Münster.

Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung (2005): BLK-Bildungsfinanzbericht 2003/04, Materialien zur Bildungsplanung und zur Forschungsförderung, Heft 131-II, Bonn.

Bundesministerium für Bildung und Forschung (2007): Berufsbildungsbericht 2007, Bonn, Berlin.

Bundesministerium für Bildung und Forschung (2007): Grund- und Strukturdaten 2007, Bonn, Berlin.

Cornelius, Ivar (2007): Die Bevölkerungsentwicklung in Baden-Württemberg bis zum Jahr 2050, in: Statistisches Monatsheft Baden-Württemberg, Heft 2/2007, S. 5 – 13.

Deutscher Bildungsrat (1975): Bericht' 75 – Entwicklungen im Bildungswesen, Stuttgart.

Deutsches PISA-Konsortium (Hrsg.) (2001): PISA 2000. Basiskompetenzen von Schülerinnen und Schülern im internationalen Vergleich, Opladen.

Köller, Olaf; Watermann, Rainer; Trautwein, Ulrich; Lüdtke, Oliver (Hrsg.) (2004): Wege zur Hochschulreife in Baden-Württemberg, TOSCA – Eine Untersuchung an allgemein bildenden und beruflichen Gymnasien in Baden-Württemberg, Opladen.

Konsortium Bildungsberichterstattung (2006): Bildung in Deutschland. Ein indikatorengestützter Bericht mit einer Analyse zu Bildung und Migration, Bielefeld.

Kultusministerkonferenz (2002): Schule in Deutschland – Zahlen, Fakten, Analysen. Statistische Veröffentlichungen der Kultusministerkonferenz, Nr. 161, Bonn.

Landesinstitut für Schulentwicklung (2007): Jahresbericht 2006, Stuttgart.

Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein (2004): Bildungsbericht für Schleswig-Holstein, Kiel.

Nagy, Gabriel (2006): Berufliche Interessen, kognitive und fachgebundene Kompetenzen: Ihre Bedeutung für die Studienfachwahl und die Bewährung im Studium. Dissertationsschrift, Freie Universität Berlin.

Ofsted (2006): The Annual Report of Her Majesty's Chief Inspector of Schools 2005/06, The Stationary Office, London.

Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (2006): Bildung auf einen Blick. OECD-Indikatoren 2006, Paris.

PISA-Konsortium Deutschland (Hrsg.) (2004): PISA 03. Der Bildungsstand der Jugendlichen in Deutschland – Ergebnisse des zweiten internationalen Vergleichs. Münster.

Schweizerische Koordinationsstelle für Bildungsforschung (2006): Bildungsbericht Schweiz 2006, Aarau.

Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung Qualitätsagentur (2006): Bildungsbericht-erstattung 2006, München.

Statistische Ämter des Bundes und der Länder (2007): Internationale Bildungsindikatoren im Ländervergleich. Ausgabe 2007, Wiesbaden.

Trautwein, Ulrich; Köller, Olaf; Lehmann, R.; Lüdtke, Oliver (Hrsg.) (2007): Schulleistungen von Abiturienten: Regionale, schulformbezogene und soziale Disparitäten, Münster.

Trautwein, Ulrich; Lüdtke, Oliver; Husemann, Nicole (2006): Die Qualität der Studienvorbereitung in der gymnasialen Oberstufe: Eine Längsschnittstudie mit Absolventen von allgemeinbildenden und beruflichen Gymnasien, in: Merkens, H.; Zinnecker, J. (Hrsg.): Jahrbuch Jugendforschung, Wiesbaden, S. 47 – 67.

Trautwein, Ulrich; Maaz, Kai; Lüdtke, Oliver; Nagy, Gabriel; Husemann, Nicole; Watermann, Rain-er; Köller, Olaf (2006): Studieren an der Berufsakademie oder an der Universität, Fachhochschule oder Pädagogischen Hochschule? Ein Vergleich des Leistungsstands, familiären Hintergrunds, beruflicher Interessen und der Studienwahlmotive von (künftigen) Studierenden aus Baden-Württemberg, in: Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, 9, S. 393 – 412.

vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e.V. (2007): Bildungsgerechtigkeit. Jahresbericht 2007 des Aktionsrats Bildung, Wiesbaden.